

die Zeitungen davon erzählen. Das Haus nahm die ministeriellen Vorlesungen mit lebhaftem Beifall auf.

Bewerkswoche ist die Adresse, die der Wohltag des Sachsen-Koburg-Gotha als Anteil auf die Thüringer bezeichnet hat. Es heißt darin: "Die Münze in Berlin auf die dem Bundesstaatsbevölkerung zu ertheilende Belohnung bei Fortführung des Wirtschaftspolitik des Reiches werden in betreffenden Verhandlungen des Landtages Ausdruck finden. In unverbindlicher Form zu Kaiser und Reich werden die Herzogthümer Coburg und Gotha hinter seinem der verbündeten Staaten zusätzlichen, aber gleichzeitig begründet und wohl verhinderbar mit der Verteilung an Kaiser und Reich ist des Bundes nach Wahrung der politischen Sonderrechte, der Herzogthümer im Sinne des großen Vaterlandes. Ein solcher dem Reichsgesetz nicht abträglicher Anstand erscheint in Koburg-Gotha nur möglich, wenn der innenpolitische Bedarf des Staates zum Theil in den Erfolgen der Domänen-Verordnung findet und diese Einnahmen des Staates für alle Zeit gegen die Bevölkerung einer ungewöhnlichen Ziffern gleichwertig wird. Hierneben wird es eine besonders einteilige der herzoglichen Staatstegierung bleiben, dafür einzutreten, daß die finanziellen Anforderungen des Reiches in Einfang erhalten werden mit der Leistungsfähigkeit unseres kleinen Staates. So lebhaften Widerhall auch in den Durchlaucht Worte über das Verhältnis dieser Staates zum Deutschen Reich in unseren Herzen finden, so meinen wir doch, daß das Reich zum Wohl seiner Glieder manche Erklärung in den Ansprüchen an deren Tiere erfordert haben sollte und dazu unbedacht der Erfüllung seiner inhaltlichen und deutsamen Kulturaufgaben in der Lage wäre."

Nach dem Vorbericht von 1883 besteht ein Wettbewerb, dessen Mitglieder zur Hälfte von der Stadt selbst in Vorschlag gebracht werden. Dieser Sachverständigen Ausschuss sollte nach den Absichten der Verteilung den Verteilungen die Gewalt bilden, das alle weiteren gesetzliche Entwicklung, insbesondere die Ausführung des Vorberichtes und die Vergütungen auf Grund derselben, soweit die Centralbank in Betracht kommt, mit den praktischen Verhältnissen in Einfang gebracht werden würden. Dieser Vorberichtung ist bisher nur selten in Thätigkeit getreten. Sie verlautet, nicht indessen nunmehr seine Einberufung nahe bevor. Sie ist veranlaßt durch die gegenwärtig an den maßgebenden Stellen stattfindenden Erörterungen einer thürkischen Aenderung des Vorberichtes. Den bösen Ausdruck sollen die bisherigen Verteilungen zur qualifizierten Aenderung vorgelegt werden und er wird aufgefordert, Vorschläge zu machen.

Die Hamburger Bürgerschaft nahm einstimmig einen Antrag auf Einsetzung einer Kommission an, die über die Vermehrung der kleinen Wohnungen bis zu 300 M. Netto nachzudenken haben wird. Der Antragsteller Herr Braun deutet auf staatliche Subventionen für den Bau kleiner Wohnungen, Aenderung des Grundsteuergeiges und Einführung einer Differentialgrundsteuer mit geringerer Belastung der kleinen Wohnungen, Herstellung billiger Vorortbahnen, Erleichterung gewisser baupolizeilicher Vorschriften. Dadurch glaubt er dahin gelangen zu können, daß mindestens 30000 kleine Wohnungen mehr gebaut werden; denn soviel fehlen jetzt schon in Hamburg. Unter den 183000 Haushaltungen der Stadt haben nur 79000 ein Einkommen über 1500 M. Und die übrigen 60 Prozent der Bevölkerung unterbringen wohnen mindestens 90000 kleine Wohnungen nötig. Solcher Gefahr im Niederkreis bis 300 M. giebt es aber nur um 6000, so daß ein beträchtliches Theil der kleinen Leute gezwungen ist, Einlogier zu nehmen. Was der Staat für diese Zwecke ausgibt, das wird nach der Meinung des Antragstellers durch Erörterungen an Armenunterstützung und Invalidenrente schließlich wieder herbeigeführt werden, denn gefundene Wohnungen sind die Grundlage der Arbeitslosigkeit und Gefundheit.

Die in der Berliner Münze mit dem lübeckischen Hohenzollern geprägten Zehnmark- und Zwanzigmarkmünzen werden jetzt zur Ausgabe freigegeben. Lübeck hatte bisher von dem ihm zugehörenden Staat die Münzprägung seiner Gebrauch gemacht. Die letzte Bildung Lübeckischer Münzen geschah im Jahre 1891.

Eine Bildung in der Stadthauptposte Berlins stand statt, und zwar entnahm ein Gerichtsvollzieher auf die Welt den Städtebriefe die runde Summe von 40000 M. Es geschah dies auf Veranlassung des Oberbürgermeisters v. Behmann-Holwitz, wegen einer vermeidbaren Einführung dieser Summe in den nördlichen Teil für Kirchenbauzwecke. Dem Magistrat hätte bei freiwilliger Zahlung des Betrages nur der Bruchwechsel offen gestanden, während er jetzt bei der Zwangsvollziehung den Nachschlag bekommt.

Ungarn. Die Sozialdemokraten wollten in Budapest eine Volksversammlung abhalten, um Sympathien und Gedanken für die russischen Studenten und Arbeiter zu verantwarten. Der Oberbürgermeister verbot die Versammlung mit der Begründung, es könne nicht gesetzlich, daß gegen einen zu Ungarn in freundlichem Beziehungen stehenden Staat Kundgebungen veranstaltet würden. Trotzdem erschienen mehrere hundert Arbeiter am Versammlungsplatz. Die Polizei zerstreute die Menge und verhaftete 10 Personen.

Frankreich. In Cherbourg ist das Unterseeboot "Irene" vom Stapel geladen. Es ist nach dem Typus des "Narval" gebaut und wird eine Normalschnellfahrt von 12 Knoten besitzen.

Der Auszug des internationalen Bergarbeiterverbands in St. Etienne sprach sich gegen den Ausstand aus.

In Montecatini legt Miasse wieder die Arbeit wieder aufgenommen. Die erste Abteilung der Grubenarbeiter ist gestern früh 6 Uhr ohne Zwischenfall wieder eingefahren.

Meine Pariser Blätter behaupten, der Sultan von Marocco habe den Thaumurpalast, welches ihn am Hofe hatten. Schließlich erklärte er, er könne keine offenen Feindseligkeiten gegen Frankreich unternehmen, er werde jedoch den marokkanischen Grenzmauer befehlen, durch unanständige Einfälle in französisches Gebiet die militärischen Operationen Frankreichs in Süd-Algerien zu behindern. Da französische Landesgrenze in Tanger ist, bestreitet dies die Existenz dieses Briefes Auflösung zu verhindern. Der Sultan "d'Alas" ist nach Tanger geschickt, um der Aerdung Nachdruck zu verleihen.

Italien. Deputationskammer. Das Haus lebt die Berathung des Marinetcats fort und nimmt dem von der Regierung angenommenen Antrag Somalio zu, durch welchen der Marinetcat einschließlich der Pensions und der Ausgaben für die Handelsmarine bis 1906 auf 121 Millionen lire festgelegt wird.

England. Neben den drohenden Niederlanden in den englischen Kohleminen steht man aus London: "Ein Niederland gegen den Staat, gegen die Regierung, - das ist das neue Recht der Steuerabfuhr des englischen Schatzhauses, der mit dem beauftragten Exporteur auf Kohlen in ein böses Werkzeug gesetzt hat. Der Widerstand der Minenarbeiter und Arbeitern gegen den Minister Hicks-Beach und seine Kohlensteuer nimmt eine immer drohendere Gestalt an, und ich ist dem Schatzhauses ein Ultimatum" zugesandt, welches von den Delegaten der Federation der Minenarbeiter nach längerer Beratung aufgestellt wurde und welches in schlichten Worten den Arbeitern angedeutet, an einem noch näher zu bestimmenden Tage die Arbeit niederrzulegen, falls die Exporteure auf Kohlen bis dahin nicht zurückgezogen werden sollten. Die betreffenden Delegaten vertreten über 600000 Bergleute, und wie es heißt, sind sie dieser Zahl von Stellern bereits ganz sicher, während sie andererseits erwartet, daß nicht weniger als 700000 Arbeiter in England, Schottland und Wales dem Aufzug zum Kampfe gegen die Absichten der Regierung folgen werden. Das Wunderbare bei diesen drohenden Streit ist die Harmonie zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, zwischen den Grubenarbeiter und ihren Arbeitern, die, wie es heißt, mit wenigen Ausnahmen, vollständig einig über die weitere Organisation des Kampfes gegen den Kohlenzoll zu sein scheinen. Der Streit würde also in jeder Hinsicht eine Novität sein, da er das gerade Gegenteil einer Meinungsverschiedenheit zwischen Arbeitgebern und Arbeitern zur Grundlage hat und besteht, und doch Einigkeit zwischen den beiden Streitparteien - hervergehen und gefordert wie sie zwischensoziale durch die Grubenarbeiter - zeigt sogar schon einige Mitglieder des Parlaments, welche sowohl die Jurisdictrionen angehören, Beratung, an der hand gewisser Gesetzesvorlagen von einer "Beratung" gegen die Interessen des Staates zu sprechen und nach Gemeinkreisregeln zu forschen. Der Streit würde allerdings in seiner Wirkung weit über die Grenzen des sozialen Gebietes der Kohlenarbeiter hinausgehen. Es heißt, daß augenblicklich hochstehend für den Bedarf einer Woche ausreichende Quonten von Kohlen zu Tage gehoben liegen, und daß, wenn der Streit in dem gefürchteten Ausmaße Thaborie werden sollte, innerhalb 3 bis 4 Wochen nicht nur der ganze Exporthandel steht, sondern auch die gesamte großbritannische

Die Zeitungen davon erzählen. Das Haus nahm die ministeriellen Vorlesungen mit lebhaftem Beifall auf.

Bewerkswoche ist die Adresse, die der Wohltag des Sachsen-Koburg-Gotha als Anteil auf die Thüringer bezeichnet hat. Es heißt darin: "Die Münze in Berlin auf die dem Bundesstaatsbevölkerung zu ertheilende Belohnung bei Fortführung des Wirtschaftspolitik des Reiches werden in betreffenden Verhandlungen des Landtages Ausdruck finden. In unverbindlicher Form zu Kaiser und Reich werden die Herzogthümer Coburg und Gotha hinter seinem der verbündeten Staaten zusätzlichen, aber gleichzeitig begründet und wohl verhindbar mit der Verteilung an Kaiser und Reich ist des Bundes nach Wahrung der politischen Sonderrechte, der Herzogthümer im Sinne des großen Vaterlandes. Ein solcher dem Reichsgesetz nicht abträglicher Anstand erscheint in Koburg-Gotha nur möglich, wenn der innenpolitische Bedarf des Staates zum Theil in den Erfolgen der Domänen-Verordnung findet und diese Einnahmen des Staates für alle Zeit gegen die Bevölkerung einer ungewöhnlichen Ziffern gleichwertig wird. Hierneben wird es eine besonders einteilige der herzoglichen Staatstegierung bleiben, dafür einzutreten, daß die finanziellen Anforderungen des Reiches in Einfang erhalten werden mit der Leistungsfähigkeit unseres kleinen Staates. So lebhaften Widerhall auch in den Durchlaucht Worte über das Verhältnis dieser Staates zum Deutschen Reich in unseren Herzen finden, so meinen wir doch, daß das Reich zum Wohl seiner Glieder manche Erklärung in den Ansprüchen an deren Tiere erfordert haben sollte und dazu unbedacht der Erfüllung seiner inhaltlichen und deutsamen Kulturaufgaben in der Lage wäre."

Nach dem Vorbericht von 1883 besteht ein Wettbewerb, dessen Mitglieder zur Hälfte von der Stadt selbst in Vorschlag gebracht werden. Dieser Sachverständigen Ausschuss sollte nach den Absichten der Verteilung den Verteilungen die Gewalt bilden, das alle weiteren gesetzliche Entwicklung, insbesondere die Ausführung des Vorberichtes und die Vergütungen auf Grund derselben, soweit die Centralbank in Betracht kommt, mit den praktischen Verhältnissen in Einfang gebracht werden würden. Dieser Vorberichtung ist bisher nur selten in Thätigkeit getreten. Sie verlautet, nicht indessen nunmehr seine Einberufung nahe bevor. Sie ist veranlaßt durch die gegenwärtig an den maßgebenden Stellen stattfindenden Erörterungen einer thürkischen Aenderung des Vorberichtes. Den bösen Ausdruck sollen die bisherigen Verteilungen zur qualifizierten Aenderung vorgelegt werden und er wird aufgefordert, Vorschläge zu machen.

Die Hamburger Bürgerschaft nahm einstimmig einen Antrag auf Einsetzung einer Kommission an, die über die Vermehrung der kleinen Wohnungen bis zu 300 M. Netto nachzudenken haben wird. Der Antragsteller Herr Braun deutet auf staatliche Subventionen für den Bau kleiner Wohnungen, Aenderung des Grundsteuergeiges und Einführung einer Differentialgrundsteuer mit geringerer Belastung der kleinen Wohnungen, Herstellung billiger Vorortbahnen, Erleichterung gewisser baupolizeilicher Vorschriften. Dadurch glaubt er dahin gelangen zu können, daß mindestens 30000 kleine Wohnungen mehr gebaut werden; denn soviel fehlen jetzt schon in Hamburg. Unter den 183000 Haushaltungen der Stadt haben nur 79000 ein Einkommen über 1500 M. Und die übrigen 60 Prozent der Bevölkerung unterbringen wohnen mindestens 90000 kleine Wohnungen nötig. Solcher Gefahr im Niederkreis bis 300 M. giebt es aber nur um 6000, so daß ein beträchtliches Theil der kleinen Leute gezwungen ist, Einlogier zu nehmen. Was der Staat für diese Zwecke ausgibt, das wird nach der Meinung des Antragstellers durch Erörterungen an Armenunterstützung und Invalidenrente schließlich wieder herbeigeführt werden, denn gefundene Wohnungen sind die Grundlage der Arbeitslosigkeit und Gefundheit.

Die in der Berliner Münze mit dem lübeckischen Hohenzollern geprägten Zehnmark- und Zwanzigmarkmünzen werden jetzt zur Ausgabe freigegeben. Lübeck hatte bisher von dem ihm zugehörenden Staat die Münzprägung seiner Gebrauch gemacht. Die letzte Bildung Lübeckischer Münzen geschah im Jahre 1891.

Eine Vorberichtung in der Stadthauptposte Berlins stand statt, und zwar entnahm ein Gerichtsvollzieher auf die Welt den Städtebriefe die runde Summe von 40000 M. Es geschah dies auf Veranlassung des Oberbürgermeisters v. Behmann-Holwitz, wegen einer vermeidbaren Einführung dieser Summe in den nördlichen Teil für Kirchenbauzwecke. Dem Magistrat hätte bei freiwilliger Zahlung des Betrages nur der Bruchwechsel offen gestanden, während er jetzt bei der Zwangsvollziehung den Nachschlag bekommt.

Ungarn. Die Sozialdemokraten wollten in Budapest eine Volksversammlung abhalten, um Sympathien und Gedanken für die russischen Studenten und Arbeiter zu verantwarten. Der Oberbürgermeister verbot die Versammlung mit der Begründung, es könne nicht gesetzlich, daß gegen einen zu Ungarn in freundlichem Beziehungen stehenden Staat Kundgebungen veranstaltet würden. Trotzdem erschienen mehrere hundert Arbeiter am Versammlungsplatz. Die Polizei zerstreute die Menge und verhaftete 10 Personen.

Frankreich. In Cherbourg ist das Unterseeboot "Irene" vom Stapel geladen. Es ist nach dem Typus des "Narval" gebaut und wird eine Normalschnellfahrt von 12 Knoten besitzen.

Der Auszug des internationalen Bergarbeiterverbands in St. Etienne sprach sich gegen den Ausstand aus.

In Montecatini legt Miasse wieder die Arbeit wieder aufgenommen. Die erste Abteilung der Grubenarbeiter ist gestern früh 6 Uhr ohne Zwischenfall wieder eingefahren.

Meine Pariser Blätter behaupten, der Sultan von Marocco habe den Thaumurpalast, welches ihn am Hofe hatten. Schließlich erklärte er, er könne keine offenen Feindseligkeiten gegen Frankreich unternehmen, er werde jedoch den marokkanischen Grenzmauer befehlen, durch unanständige Einfälle in französisches Gebiet die militärischen Operationen Frankreichs in Süd-Algerien zu behindern. Da französische Landesgrenze in Tanger ist, bestreitet dies die Existenz dieses Briefes Auflösung zu verhindern. Der Sultan "d'Alas" ist nach Tanger geschickt, um der Aerdung Nachdruck zu verleihen.

Italien. Deputationskammer. Das Haus lebt die Berathung des Marinetcats fort und nimmt dem von der Regierung angenommenen Antrag Somalio zu, durch welchen der Marinetcat einschließlich der Pensions und der Ausgaben für die Handelsmarine bis 1906 auf 121 Millionen lire festgelegt wird.

England. Neben den drohenden Niederlanden in den englischen Kohleminen steht man aus London: "Ein Niederland gegen den Staat, gegen die Regierung, - das ist das neue Recht der Steuerabfuhr des englischen Schatzhauses, der mit dem beauftragten Exporteur auf Kohlen in ein böses Werkzeug gesetzt hat. Der Widerstand der Minenarbeiter und Arbeitern gegen den Minister Hicks-Beach und seine Kohlensteuer nimmt eine immer drohendere Gestalt an, und ich ist dem Schatzhauses ein Ultimatum" zugesandt, welches von den Delegaten der Federation der Minenarbeiter nach längerer Beratung aufgestellt wurde und welches in schlichten Worten den Arbeitern angedeutet, an einem noch näher zu bestimmenden Tage die Arbeit niederrzulegen, falls die Exporteure auf Kohlen bis dahin nicht zurückgezogen werden sollten. Die betreffenden Delegaten vertreten über 600000 Bergleute, und wie es heißt, sind sie dieser Zahl von Stellern bereits ganz sicher, während sie andererseits erwartet, daß nicht weniger als 700000 Arbeiter in England, Schottland und Wales dem Aufzug zum Kampfe gegen die Absichten der Regierung folgen werden. Das Wunderbare bei diesen drohenden Streit ist die Harmonie zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, zwischen den Grubenarbeiter und ihren Arbeitern, die, wie es heißt, mit wenigen Ausnahmen, vollständig einig über die weitere Organisation des Kampfes gegen den Kohlenzoll zu sein scheinen. Der Streit würde also in jeder Hinsicht eine Novität sein, da er das gerade Gegenteil einer Meinungsverschiedenheit zwischen Arbeitgebern und Arbeitern zur Grundlage hat und besteht, und doch Einigkeit zwischen den beiden Streitparteien - zeigt sogar schon einige Mitglieder des Parlaments, welche sowohl die Jurisdictrionen angehören, Beratung, an der hand gewisser Gesetzesvorlagen von einer "Beratung" gegen die Interessen des Staates zu sprechen und nach Gemeinkreisregeln zu forschen. Der Streit würde allerdings in seiner Wirkung weit über die Grenzen des sozialen Gebietes der Kohlenarbeiter hinausgehen. Es heißt, daß augenblicklich hochstehend für den Bedarf einer Woche ausreichende Quonten von Kohlen zu Tage gehoben liegen, und daß, wenn der Streit in dem gefürchteten Ausmaße Thaborie werden sollte, innerhalb 3 bis 4 Wochen nicht nur der ganze Exporthandel steht, sondern auch die gesamte großbritannische

Bewerkswoche ist die Adresse, die der Wohltag des Sachsen-Koburg-Gotha als Anteil auf die Thüringer bezeichnet hat. Es heißt darin: "Die Münze in Berlin auf die dem Bundesstaatsbevölkerung zu ertheilende Belohnung bei Fortführung des Wirtschaftspolitik des Reiches werden in betreffenden Verhandlungen des Landtages Ausdruck finden. In unverbindlicher Form zu Kaiser und Reich werden die Herzogthümer Coburg und Gotha hinter seinem der verbündeten Staaten zusätzlichen, aber gleichzeitig begründet und wohl verhindbar mit der Verteilung an Kaiser und Reich ist des Bundes nach Wahrung der politischen Sonderrechte, der Herzogthümer im Sinne des großen Vaterlandes. Ein solcher dem Reichsgesetz nicht abträglicher Anstand erscheint in Coburg-Gotha nur möglich, wenn der innenpolitische Bedarf des Staates zum Theil in den Erfolgen der Domänen-Verordnung findet und diese Einnahmen des Staates für alle Zeit gegen die Bevölkerung einer ungewöhnlichen Ziffern gleichwertig wird. Hierneben wird es eine besonders einteilige der herzoglichen Staatstegierung bleiben, dafür einzutreten, daß die finanziellen Anforderungen des Reiches in Einfang erhalten werden mit der Leistungsfähigkeit unseres kleinen Staates. So lebhaften Widerhall auch in den Durchlaucht Worte über das Verhältnis dieser Staates zum Deutschen Reich in unseren Herzen finden, so meinen wir doch, daß das Reich zum Wohl seiner Glieder manche Erklärung in den Ansprüchen an deren Tiere erfordert haben sollte und dazu unbedacht der Erfüllung seiner inhaltlichen und deutsamen Kulturaufgaben in der Lage wäre."

Nach dem Vorbericht von 1883 besteht ein Wettbewerb, dessen Mitglieder zur Hälfte von der Stadt selbst in Vorschlag gebracht werden. Dieser Sachverständigen Ausschuss sollte nach den Absichten der Verteilung den Verteilungen die Gewalt bilden, das alle weiteren gesetzliche Entwicklung, insbesondere die Ausführung des Vorberichtes und die Vergütungen auf Grund derselben, soweit die Centralbank in Betracht kommt, mit den praktischen Verhältnissen in Einfang gebracht werden würden. Dieser Vorberichtung ist bisher nur selten in Thätigkeit getreten. Sie verlautet, nicht indessen nunmehr seine Einberufung nahe bevor. Sie ist veranlaßt durch die gegenwärtig an den maßgebenden Stellen stattfindenden Erörterungen einer thürkischen Aenderung des Vorberichtes. Den bösen Ausdruck sollen die bisherigen Verteilungen zur qualifizierten Aenderung vorgelegt werden und er wird aufgefordert, Vorschläge zu machen.

Die Hamburger Bürgerschaft nahm einstimmig einen Antrag auf Einsetzung einer Kommission an, die über die Vermehrung der kleinen Wohnungen bis zu 300 M. Netto nachzudenken haben wird. Der Antragsteller Herr Braun deutet auf staatliche Subventionen für den Bau kleiner Wohnungen, Aenderung des Grundsteuergeiges und Einführung einer Differentialgrundsteuer mit geringerer Belastung der kleinen Wohnungen, Herstellung billiger Vorortbahnen, Erleichterung gewisser baupolizeilicher Vorschriften. Dadurch glaubt er dahin gelangen zu können, daß mindestens 30000 kleine Wohnungen mehr gebaut werden; denn soviel fehlen jetzt schon in Hamburg. Unter den 183000 Haushaltungen der Stadt haben nur 79000 ein Einkommen über 1500 M. Und die übrigen 60 Prozent der Bevölkerung unterbringen wohnen mindestens 90000 kleinen Wohnungen nötig. Solcher Gefahr im Niederkreis bis 300 M. giebt es aber nur um 6000, so daß ein beträchtliches Theil der kleinen Leute gezwungen ist, Einlogier zu nehmen. Was der Staat für diese Zwecke ausgibt, das wird nach der Meinung des Antragstellers durch Erörterungen an Armenunterstützung und Invalidenrente schließlich wieder herbeigeführt werden, denn gefundene Wohnungen sind die Grundlage der Arbeitslosigkeit und Gefundheit.

Die in der Berliner Münze mit dem lübeckischen Hohenzollern geprägten Zehnmark- und Zwanzigmarkmünzen werden jetzt zur Ausgabe freigegeben. Lübeck hatte bisher von dem ihm zugehörigen Staat die Münzprägung seiner Gebrauch gemacht. Die letzte Bildung Lübeckischer Münzen geschah im Jahre 1891.

Eine Vorberichtung in der Stadthauptposte Berlins stand statt, und zwar entnahm ein Gerichtsvollzieher auf die Welt den Städtebriefe die runde Summe von 40000 M. Es geschah dies auf Veranlassung des Oberbürgermeisters v. Behmann-Holwitz, wegen einer vermeidbaren Einführung dieser Summe in den nördlichen Teil für Kirchenbauzwecke. Dem Magistrat hätte bei freiwilliger Zahlung des Betrages nur der Bruchwechsel offen gestanden, während er jetzt bei der Zwangsvollziehung den Nachschlag bekommt.

Ungarn. Die Sozialdemokraten wollten in Budapest eine Volksversammlung abhalten, um Sympathien und Gedanken für die russischen Studenten und Arbeiter zu verantwarten. Der Oberbürgermeister verbot die Versammlung mit der Begründung, es könne nicht gesetzlich, daß gegen einen zu Ungarn in freundlichem Beziehungen stehenden Staat Kundgebungen veranstaltet werden. Trotzdem erschienen mehrere hundert Arbeiter am Versammlungsplatz. Die Polizei zerstreute die Menge und verhaftete 10 Personen.

Frankreich. In Cherbourg ist das Unterseeboot "Irene" vom Stapel geladen. Es ist nach dem Typus des "Narval" gebaut und wird eine Normalschnellfahrt von 12 Knoten besitzen.

Der Auszug des internationalen Bergarbeiterverbands in St. Etienne sprach sich gegen den Ausstand aus.

In Montecatini legt Miasse wieder die Arbeit wieder aufgenommen. Die erste Abteilung der Grubenarbeiter ist gestern früh 6 Uhr ohne Zwischenfall wieder eingefahren.

Meine Pariser Blätter behaupten, der Sultan von Marocco habe den Thaumurpalast, welches ihn am Hofe hatten. Schließlich erklärte er, er könne keine offenen Feindseligkeiten gegen Frankreich unternehmen, er werde jedoch den marokkanischen Grenzmauer befehlen, durch unanständige Einfälle in französisches Gebiet die militärischen

Wiege - Altar - Grab.

Begräbniß: Gertrud Schulz, Bauen, m. pratt. Arzt Dr. Langbein, Neukölln.
Begräbniß: Richard Mehner, Burgstädt, m. Libby Günther, Boden. Max Barthel m. Martha Große, Zwiedau. Margaretha m. Martha Gabler, Blauen. Otto Trilhoase m. Minna Kopf, Blauen. Willi Eichhorn m. Clara Bauer, Blauen. Max Baum m. Maria Hoff, Blauen. Georg Holz m. Martha Schör, Freiberg. Reinhold Sonnenstein m. Martha Chors, Leipzig. Peter Thomas m. Walther Klinge, Leipzig.

Sonnabend den 4. Mai Morgens 11 Uhr nach sehr schwerem Leiden entschlief in Gott unser theurer Gatte, Bruder und Vater

Michail Nikanórowitsch Annenkoff

Probst an der Kaiserl. Russ. Gesandtschaftskirche zu Dresden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnabend den 4. Mai nach sehr schwerem Leiden entschlief in Gott der Probst an der Kaiserlich Russischen Kirche zu Dresden

Michail Nikanórowitsch Annenkoff.

Im Namen der tieftrauernden Russischen Gemeinde.

Dienstag den 7. Mai um 10 Uhr Vormittags findet in der Russischen Kirche eine Seelenmesse statt mit sich darauslösendem Begräbniss-Ritual auf dem Tollwitzer Friedhof.

Nach kurzem Kranksein verstarb gestern in Wien unsere liebe gute Schwester und Schägerin, Adèle

Alwine Flohr

Oberlin a. D. an der Landesanstalt Hubertusburg.

Dresden, den 6. Mai 1901.

Kaufmann Flohr und Frau

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten wünschen wir uns hierdurch mit, daß heute Sonntag früh 2 Uhr unter innigster Gatte und Vater

Herr Baugewerke

Carl Moritz Teich

nach langem, schwerem Leben fast verhüllt ist.

Dresden-N., Schuhstr. 17, p., den 5. Mai 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Begräbniß findet Mittwoch den 8. d. M. Nachmittags 1½ Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofs aus statt.

Die Beerdigung unseres theuren Entschloßenen

Franz Eugen Bauer

findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr auf dem Annenfriedhof Chemnitzerstraße, statt.

Die Hinterbliebenen.

Am Sonnabend den 4. Mai Nachmittags 1½ Uhr entschloß uns der Tod plötzlich unser hochverdientes und geschätztes Mitglied, den

Kürschnermeister

Herrn Franz Eugen Bauer.

Der Entschloßene, der sich im Soloquartett des Vereins als Bassist besonders ausgezeichnet hat, hat im Streben und Wirken für den künstlerischen Aufschwung des Orpheus allezeit gelebt und lange Jahre in Leid und Freude treu zur Sache beitragen gehalten. Wie keiner wußte er, Begeisterung zu erwecken für die idealen Ziele des Vereins und die Herzen zu stimmen auf den Grundton echter deutscher Sangefähigkeit!

In tiefer Dankbarkeit erinnern wir uns heute dieser einzigenen Bemühungen um das Wohl und Glück des Vereins.

Sein Andenken werden wir immer noch in Ehren halten.

Dresden, den 5. Mai 1901.

Der Dresdner Orpheus.

W. Zeidler, Vor.

Für die wahrhaft herzliche Theilnahme, welche uns anlässlich des unerträglichen Verlustes unserer lieben Entschloßenen, Frau

Agnes verw. Kaufmann Saalbach

geb. Klink

durch Wort und Schrift, wie auch durch herzlichen Blumenschmuck und ehrendes Geleit erwiesen worden ist, stellen wir hierdurch unseren **tiefgefühltesten Dank** ab.

Dresden, am 6. Mai 1901.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme durch Wort und Schrift, sowie herzliche Blumenwenden, welche uns beim Hingange unseres lieben guten Vaters, Bruders, Schwiegersohns und Großvaters des

Heinr. Privatus

Carl Ernst Hachenberger

entgegengebracht wurden, insbesondere für die treusten Worte des Herrn Diplomatis Krebschmar sprechen wir hierdurch unseren **höchsten Dank** aus.

Dresden, Berlin, König, den 6. Mai 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielfachen Beweise der Freundschaft und Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben Töchterschönen

Herrn Privatus Johann Dornauer

lagen ihren **aufrechtigen Dank**

Blauen b. Dr. und Dresden, 6. Mai 1901

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die liebevolle Anteilnahme beim Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters, Herrn

Aug. Börner

in Blasewitz lagen **herzlichsten Dank**

Dresden, Tanda i. Erzgeb., Landshammer,

den 8. Mai 1901.

Die trauernden Kinder.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Hingange ihrer unvergesslichen Gattin und Mutter, der Frau

Ida Spalteholz

geb. Weber

lagen Allen ihren **herzlichen Dank**.

Dresden, den 6. Mai 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Verlaufen

in der Johannisstadt

schwarz Schäferhund (Collie), St.-

Nummer 1757 am Petztorf, auf

"Greif" u. "Lump" hört, vor-

wiegend gelb, mit weißer Hals-

krone u. blau. Kosten. Reg. gute

Belohnung abzug. Dürerstr. 119, I.

Vor Aukt. wird gewarnt!

Gefunden wurde am Sonntag

eine lange goldene Brosche

mit lapis lazuli. Abholen

Geg. gute Belohnung abzugeben.

Gebäude, Hauptpostamt, Gebäu-

de, Postamt, Postamt, Gebäu-

de, Postamt, Gebäu-

Kaiser-Keller.
An der Mauer Nr. 5,
zwischen der Kreuzstraße und
dem Mühlplatz.
Gut-bürgerl. Gasthaus.
Gohl Saur. Bierstube.
Ausgang d. Neubauten Bries.
Sulzbacher Brauerei.
1. Pilsener-Bier.
1. Edt. Münchener
Bierbrau.
1. Litter-Bier 2. Pfg.
Schönwiesener Böhmisch.
1. Bier 2. Pfg.
Athenialer Lager.
1. Litter-Bier 1. Pfg.
Stammtisch.
Gr. Mittagstisch
(tagl. 11. Gemüse).
Stamm-Abendbrot
zu nur kleinen Preisen.
Gottständig neu ausgestattete
Fremdenzimmer
mit vorzüglichen Betten von
Nr. 125 an. — Treffpunkt
der Dresdner Regler.
Um gütigen Besuch bitten
Otto Herrlich.

Täglich
Spargel-Essen
von frischem Löhnspargel.
Sectprobirstuben
u. **Weinrestaurant**
u. **Sectkellerei Bussard,**
Niederlößnitz,
10 Min. ab Bahnhof Kopischen
Strasse 100, d. elettr. **Verkehrsbahn** u. 15 Min. ab Dampf-
lokomotivbahnhof **Reichenboda**,
Secte eigener Bereitung.
Weine
von H. Schönrods Nachf.
Feine Küche.
Ausspannung.
Berthold Froscher,
Cafeteria.

Lustige
Moderne
Kunst-
Ausstellung
„Seh-cession“,
Seestr. Nr. 7,
1. Mai bis 1. Sept. 1901.
Entrée 50 Pf.
Geöffnet bis 7 Uhr.

Wolfsberg
Reinhardtsdorf, Sachsen,
Schweiz, empf. sich Touristen
und Besuchern.

Ostseebad Binz
auf Rügen.
Perlberg's Hotel,
altrenommiertes Haus
ersten Ranges,
mit schattigen Gränden u. Bä-
umen, zunächst dem Meeresstrand,
der Hauptpromenade und dem
Sachenwald, reicht für Erholungs-
säurungen gelegen, elegant der
Herrlichkeit entsprechend eingedeckt,
empfiehlt sich allen Augenreichen
bei stürmischen Weeren. Vermietung
vom 1. Mai bis 1. Juli 5. M.,
am 1. Juli ab 5-6 M., je
nach Lage der Zimmer. Hotel-
caféhaus am Bahnhof Binz ab
dem Buge.

Drei Raben
Marienstr. 18/20.
Inh. Carl Radisch.
Der herrliche
Garten
mit
Schweizhalle
ist eröffnet!
Einzig
im Centrum
der Stadt!
Jeder
besucht die
Drei Raben.

Bürgerlicher Mittagstisch
„Bavaria“, Schlossgasse 3.
Man verlange
ausdrücklich
Bürgerlich
Pilsner.

Herrschaffl. Gasthof
Gauernitz

Spaßbühne, am Eingang des
Gärtner- und Saubuhndebates ge-
legen, hält sich bestens empfohlen.

Herrliche Baumbüth.
Gute Bewirtung. Etwa
Kleideret. Verabdingung voll
in Jul. Papritz.

Liebenecke,
Cossebaude.
Kleideret. Ausbildungskunst zur
Baumbüth, die sich in großer
Mannigf. zeigt. Sehr bewandert
Küchen, Antike, gute Weine.

Berge's Weinstuben
Zittschewig.
Vom 1. Mai ab Gastronomie
der Saalbauhalle.

Altrenommirtes
Etablissement. —
Maitrant.
verqual. Bierling u. fremde Weine.

Die schönste

Baumbüth-
Partie ist untreitig über
Betteküche nach

Merbitz.

Kegelbahn
noch einige Tage zu belieben, auch
Gesellschaftsstimm. u. Bierino
noch einige Tage rest.

Schauer's Restaurant,
Marshallstraße 19.

Friedensburg,
die Perle der Löhnitz.

Herrliche Baumbüth!

Gasthof Gohlis,
Damenfachstation, 15 Min. von
Balduin-Gebäude.

Vereinen nicht Zaal zur Ver-
fügung.

Herrliche Baumbüth.
Neu! Elektrische

Aufnahmefest T. Loose.

Auf nach dem Paradies!
in der Niederlößnitz!

Herrliche Baumbüth!
Sommerwohnungen!

Kurhaus
Kleinischwitz-Zschieren.

Zontag, den 19. Mai

Saal frei!

Goldne Weintraube

Niederlößnitz.

Tägl. selbstgestochenen

Spargel.

Limbäcker's
Weinstuben

Zum Oppenheimer
jetzt
Joh. Georgen-Allee 8,
Ecke Camptzlage.
Großartig eingerichtete Lo-
kalitäten, was altheit unter-
funden ist. Bevorhol. keine
Weine zu billigen Preisen.
Salte und warme Küche.
Täglich
frische Mai-Bowie

von bestem rhein. Wald-
meister in bekannter Güte.

Hochachtungsvoll
v. Otto Limbäcker.

Fröhlicher
Matrausk

Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

"Constantia"
Cotta-Dresden.

Baumbüth.

Ein vergessenes Paradies
ist der

Königl. Garten

Gross-Sedlitz,
15 Minuten von Bahn- u. Schiff-
station Heidenau.

Angenehmes Einschlaflokal

Siechers Gasthof

Bereinen und Geschäftsmänner
sind mein Paradies bei vor-
bereiter Konnektion leidloses zur
Vertreibung

Zum Rebstock

Moderne Spülgeschäfte.
Von Bierling eine mit 2 Pf.

Bei den Grobungsgruppen.
Sieht es mir kommen und u. gib
Iab danach weinen Rungen.

Heut' hilft ihm andrer Kumpf
zum Zug.

Gedächtnisfeier 1. M., das rothe;
das Springebach regiert den Krieg.

Die Brüder geben, in 2 Feld zu
geh'n.

Ob auch die „Angeln“ liegen
Lage mich bei Bier, im Feuer noch u.
Und tanke unterliegen.

Schössergasse 12

Voigt's
Weinstuben
Johannsberger
Hölle.
32 Scheffelstr. 32.
Tägl. frische
Mai - Bowie.

Hotel
Duttler.

I. Ranges

Sommer-

Variété-Theater

I. Ranges.

Nur kurze Zeit!

The Uesems

Die zwei

Wunderknaben

11 und 12 Jahre alt.

1000 M. Belohnung

Demjenigen, der mir noch
weint, in dieser Vollendung
eine derartige Arbeit,
wie von oben genannten

„Wunder-Kindern“

gelehen zu haben.

Hochachtungsvoll
v. G. Duttler.

Lincke'sches Bad.

Drachen-Schänke

Heute von Abends 6 Uhr ab
Ungarischer Goulash 40 Pf.
Richard Naumann.

Saloppe!

Heute Dienstag und
jeden Mittwoch

Eierplinsen

in bekannter Güte.
Rob. Schröter, Käteur.

Marien-Garten

Junge Dame, Auf. 20, sucht
freundschaftlichen Anschluß

an gebildete, junge Dame, um
größere Aufzüge zu unter-
nehmen. Briefe unter J. T. 625

in die Emp. d. Bl. erbeten.

**Privat-
Besprechungen**

150 Uhr im Vereins-
lokal

Concertprobe.

Wichtige Beischluß-
fassungen.

Sommerprogramm.

Ertheilten aller Deutschen Sänger
erbeten.

Dresdner
Männer-Gesang-

Verein.

Vereinslokal: Al. Brüderg. 19, I.

Heute alle Sänger vuihlich
erbeten.

Dreyssig'sche
Sing-Akademie.
Heute Abend Probe, Damen
7½, Herren 8 Uhr.

Eden Hotel Lippe

Mittwoch Abends 8 Uhr **Ver-**

fassung in gelbem rotem

Staatskleid. — Bericht über die

Ergebnisse der Wettbewerbe.

— In allen Sängereleganzen kann man

den Preis gewinnen.

Z. K.

Für den

hänslichen Bedarf

findet man die besten leinenen u.

bauw. Hemdenknöpfe in

größter Auswahl bei Ernst

Götting, Webergasse 25. R.

Schirme

findet man in großart. Auswahl

laur. eigene Herstellung in der

Schirme-Groß-Handlung von C. A.

Petschke, Wilsdrufferstr.

17, Annenstr. 9 (Stadtteil),

Pragerstr. 46. L.

Ausverkauf von Budenst-

ückern, Kleiderhaufen u. Kleider-

decken u. Matratzen zu billig

Preis. G. Lambart, Schneider-

str. 14, Annenstr. 4, pt. G.

Gute Schuhwaaren,

sehr dauerhaft, schöne Form,

lässt man sie billig beim Schuh-

meistermeister K. Oehmig,

Freibergstr. 24. S.

Theater, Concerte, 7. Mai.

Stadttheater, 7. Mai.

Concertband, Annenstr. 1.

Königl. Opernhaus.

105. Vorstellung.

(Königl. Oper.)

Die Zauberflöte.

George. Oper in zwei Akten von Mozart.

gespielt von 20. bis 22. Mai.</p

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Die
Bezirks - Versammlung
der Gesellschaft wird am
Freitag den 10. Mai d. J.

Abends 8 Uhr

im Gesellschaftssaal der Dresdner Kaufmannschaft, Moritzstraße Nr. 1 b, I. Stockwerk, mit nachstehender Tages-Ordnung abgehalten:

1. Vorlage der Jahresrechnung.
2. Bericht über den Stand der Gesellschaft innerhalb des Bez. Vereins Dresden.
3. Wahl eines Rektors für das Vorstandsbureau in Bremen und die Hauptrechnung.
4. Rechenschaftsbericht zum Gesellschaftsabschluß.
5. Erwäge im Gesellschaftsausschuß zu stellende Anträge.

Die gesetzlichen Gesellschaftsmitglieder aus der Stadt Dresden und den amtsamtmanufakturalligen Bezirk Dresden und Böhmen werden zur Bezirksversammlung hierdurch eingeladen. Mitgliedsmeldungen jährlicher Mitgliedsbeiträge mindestens 11½ Mark werden von den Unterzeichneten wie vom Schapnitzer Banker **Albert Kuntze**, i. S. **Albert Kuntze & Co.**, in der Kreuzkirche 1, 1., entgegengenommen.

Dresden, den 2. Mai 1901.

Die Bezirksverwaltung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Edm. Steckich, Geh. Reg.-Rath. **Carl Philipp**, Director,
Vorsitzender. **Schiffsführer**.

Der Abbruch der Grundstücke Nr. 5 und 6 der Wasserstraße zu Dresden-N. soll

Montag, den 13. Mai d. J., 10 Uhr Vorm., im Wechselsaal des unterzeichneten Mannion-Baubeamten, Bismarckstraße 11, Stod, Zimmer Nr. 100, öffentlich verhandelt werden.

Bedingungsunterlagen liegen dabei zur Einsicht aus. Bedingungsanträge können gegen Errichtung des Gebäudes entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Bieteren und mit der Aufschrift:

"Abbruch der Grundstücke Nr. 5 und 6 der Wasserstraße" und vertraglich sowie vorstreichlich bis zu obengenannten Zeitraum an den Unterzeichneten einzureichen.

Ablösungsschritt 11 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehoben.

Der Königl. Garrison - Baubeamte IV Dresden.

Waarenlieferung.

Die Königliche Amtsst.-Direktion Hubertusburg bedarf auf die Monate Januar dieses bis mit April nächsten Jahres:

ca. 273 Doppelwagen (zu je 10,000 kg) böhm. Mittelfichte I,
ca. 182 " do. Winter-Häufelholz,
ca. 65 " do. Normal-Braunfichten-Häufelholz,
ca. 77 " do. Zwölferner Würfel-Steinfichte I,
sowie ca. 3500 kg Petroleum (Mechistie) zur Lieferung für Monat August dieses Jahres.

Schriftliche Angebote und Kohlenproben sind bis 18. Mai einzurichten. Die Bewerber bleiben an die getesteten Preise bis Ende dieses Monats gebunden. Erfolgt bis dahin weiterer Belehr nicht, so gelten die Angebote als abgelehnt.

Die Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen durch die hiesige Wirtschafts-Beratung zugedacht.

Königliche Amtsst.-Direktion.

Auktion.

Dienstag, den 14. Mai 1901, Nachm. 3 Uhr, sollen in Wahnsdorf bei Herrn Runge Familienverhältnisse halber

9 Scheffel Feld, darunter 85 Ar vorzügliches
Bauland, welches sich auch zur Gärtnerei eignet,
mit Steinbruch

öffentliche rechtmäßig meitbietend versteigert werden. Nähere Be-
stimmungen bei der Versteigerung. Sammelort der Bieter im
Restaurant zur "Grauen Teste" in Wahnsdorf.

Dr. Lahmann's
vegetable Milch
REWE & VEITEN, Fab. 2. D. Wien, Kaiserl. Kgl. Hoflieferant.

**Federnder
Hosenstretcher
mit Rockhalter.**
D. R. G. M. Nr. 91370.
Unübertroffen in seiner Art.
Ausbügeln der Hosen überflüssig.
Preis der Hosenstretter M. 1.35.
verbunden mit Rockhalter M. 1.85.

Verband nach außen gegen
Nachnahme.
Wiederverkäufer
erhalten lohnenden Rabatt!

Samter & Co.,
2 Frauenstrasse 2.

Gesellschafts-Reisen.

Norwegen, Schweden Großbritannien und
und Dänemark. Irland.

Ab. 25. Juni, 37 Tage, 1100 M. Abt. 16. Juli, 23 Tage, 900 M.

" 9. Juli, 19 650 " 27. 12 600 :

" 19. Juli, 18. Aug. 360 " 12. Aug. 2. Sept. 185 :

Programme und Anmeldungen bei dem

Welt-Reise-Bureau Thomas Cook & Son,

Hamburg, Alsterdamm 39, Wien, Stephansplatz 2

Versteigerung.

Mittwoch, den 8. d. M., Berlin, von 10 Uhr an, gelangen meitbietend zum Versteigerung: 2 Herrenrichthäuse leicht Ausbaum, 10 Fuß, Trumeau, 40 gr. Bildedspiegel, Komöden, 3 echte Kleiderhäuser, 3 echte Bettlos, 1 echter Büchsenkasten, Auszieh- und Steigtröste, Hochleinenhause, Waschtische, Nachtischkäste, 1 Toilettengarnitur, 1 Taschenmöbel.

11 Plüschiobas, 30 Bettstellen mit Federmatratzen, 10 Teppiche, Linge 2-3 Meter, Zusagen, Gardinen, Bettdecken, Bettlaken, 10 Gebet neue Federbetten, Bett-, Linge und Bettwäsche.

34 Marshallstraße 34.

Gelegenheitskauf:

1 häbliche Plüschiobarnitur u.
ihren Plüschiobas, neu, bill. zu
verd. Lippsius-Waldaustraße 3, 2.

Großes

Bogelwiesen-Zelt,

in gutem Zustande, billig zu ver-
kaufen. L. 18, eb. u. J. M. 618

Eigentl. d. Bl.

Ein Pferd,

Doppel-Pony, guter Reiter, steht
zum Verkauf.

C. Bernh. Lange,

Amalienstr. 11/13.

Specialität!

Gelddräne, Kassetten,
Waffen und Munition bei

Göpfert, Bettineckstraße 29.

Photographischer
Apparat,

9 x 12, bill. zu verkaufen. Neben-

gasse 31, 1, bei Vettere.

**Gänzlicher
Ausverkauf**

wegen Ausgabe meines Gardinen-
u. Wäsche-Geschäfts Schumann-
straße 32, I. im Laden.

H. Rossner.

Knorr's

Hafermehl,
Hafergrütze,
Erbmehl,
Grünkernmehl,
Gerstenmehl,
Reismehl,
Linsenmehl,
Tapioca C. H. K.,
Tapioca mit Julieanne,
Erbswurst,
Suppentafeln

empfiehlt

G. Bretschneider.

Briefmarkensammlung

zum Theil bestre. Sachen ent-
haltend, 1-20 M. zu verkaufen.
Geb. L. 13, unter C. M. 105

postlagernd Heldenau erbeten.

Guterhalter

längerer Gartenstaudn

w. zu kaufen gleich Breite 16, I.

2 Flaschenzüge,

Baugeräthsäulen,

Rüstmaterial

gegen Käse gefüllt. Gefäß.
Gef. unter D. G. 926. "Invali-
dendank" Dresden.

2 alte Flügel

zu verkauf. Grubstraße 15, 3. Et.

5 Kl. 139. Lotterie.

Ziehung bis 28. Mai.

Loose

in 1/1, 1/2, 1/3, 1/10 empfiehlt

Max Kothe,

Dresden, An der Frauenkirche 17

Herrschäfsl. gebr. Möbel.

Hoch. Möbel, sehr wenig gebra.,
versch. Garnituren, Sofas, Divan,
Schreibbücher-Schreibtisch, versch.
Schränke, Tische, Stühle, Buffet,
Kerzen, Tannenau, sow. schwarze,
Ruh., Mahagoni- und Eiche-
Möbel sind billig zu verkaufen.

Heroldstraße 14, 2. Et.

Wagen-Verkauf.

2 Brettwagen, 1 Steinwagen,

1 Omnibus u. 1 Halbwagen sind
billig zu verkaufen. Röb. u. A.

R. 4 postlagernd Dresden-

Striesen 19.

**Gebrauchte leere
Säcke**

zu verkaufen Lindenaustraße 8,

Diogen-Handlung.

Sonneuschrime

zu wettbillig ausverkauft. Neue

Schrime. Bezüge u. Reparaturen,
billig Schlossstraße 25, 2.

Wagen.

Geb. einspänn. Selbstfahrtshäuser

mit Rahmenflansch vom Glaser

zu verkaufen. Preis von 7-9 u.

Rödm. 2-4 M. Königstein 1, I.

**Gebrauchte leere
Säcke**

zu verkaufen Lindenaustraße 8,

Diogen-Handlung.

Gesellschafts-Reisen.

Norwegen, Schweden Großbritannien und

und Dänemark. Irland.

Ab. 25. Juni, 37 Tage, 1100 M. Abt. 16. Juli, 23 Tage, 900 M.

" 9. Juli, 19 650 " 27. 12 600 :

Programme und Anmeldungen bei dem

Welt-Reise-Bureau Thomas Cook & Son,

Hamburg, Alsterdamm 39, Wien, Stephansplatz 2

Schnädelbach

Tischdecken

in allen Größen und Formen,
verschiedene Blumen- und
Blattmuster. Stück von M. 2,50 an.

Teppiche

und Bettvorleger in
verschiedenen Blumen- und
Blattmuster. Stück von M. 3,25 an.

Gardinen,

einfarb. weiß, abgespannt und
unterteilt, von 28 Pf. an.

Stores,

prächtliche Stores.

Gardinen-Reste

spottbillig.

H. M.

Schnädelbach,

Martenstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

Stück 2

2. Dresdner Nachrichten

2. Mai 1901

Seite 2

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang Wochentags 10 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Waldschlösschen-Terrasse.

Heute Dienstag, den 7. Mai:

I. gr. Doppel-Concert

von der Kapelle des Hauses und der Kapelle des R. S. Train-Bataillons Nr. 12. Direktion: Herr **E. Tamme** und Königl. Stabstrompeter Herr **Landgraf.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Gewähltes Programm.

Hochachtungsvoll

Hermann Hoffmeister.

Am Donnerstag Doppel-Concert laut Interat.

Victoria Salon

Winter Tymian's

Oberbrett'l.

Von Anfang bis zu Ende
!! Humor — Komik,
Geist, Wit, Satire!!

wechseln

in ununterbrochener
Reihenfolge.

Anfang 8 Uhr.

Nächsten Donnerstag erste grosse

Elite-Vorstellung.



Central-Theater.

! Letzter Monat!

Das grosse Mai-Programm.

Eintritt 7½ Uhr.

Eintritt 8 Uhr.

Kasse im Vestibule tagsüber von 10 Uhr ab geöffnet.

Palast-Restaurant,

Hotel Philharmonie.

Ferdinandstrasse.

Täglich 2 gr. Concerte
des Hrn. Musikdir. Heinrich Herlinger

aus Wien mit seiner seiten

Wiener Solisten-Kapelle.

Anfang Nachmittags 1½ Uhr, Abends 8 Uhr.

Eintritt frei, reiswärter Platz 20 und 50 Pf.

Sonntags Nachm. Beginn 4 Uhr.

Frühstüppen-Concert 11 bis 1 Uhr.

Eintritt frei.

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Täglich großes Concert

vom Wiener Damen-Orchester.

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.

Strassenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.



Neu! Neu! Neu!
Der Hirsch am Rauchhaus

Constantin Butziger.

Webergasse - Scheffelstraße.

Promenaden-Restaurant.

Abtheilungen:

Schifferkneipe

Rosenlaube

Altes Rauchhaus

Bratwurstglöckchen

Percola

Humoristische Kunstausstellung.
Stehbierhalle.

Internationale Kunstausstellung

Dresden 1901.

Heute

grosses Concert

von der Kapelle des Herrn

Vörös Miska.

Anfang Nachmittags 4 Uhr, Ende 8 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark.

Das Concert findet bei günstiger Witterung im Ausstellungsgebäude, bei ungünstiger Witterung in der Concerthalle statt.

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Grossen Garten.

Täglich großes Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Rennen zu Dresden.

Sonntag den 12. Mai 1901 Nachm. 2½ Uhr

Sieben Rennen-M. 38,500 Preise

Zahrsplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle):

Hinricht: 1^{er} Uhr und 2^{er} Uhr Nachmittags.

Rückfahrt: 5^{er} Uhr und 6^{er} Uhr Nachmittags.

Die Züge 1^{er} Uhr Nachm. aus Schandau und 6^{er} Uhr Abends aus Dresden halten zum Absteigen und Aufnehmen von Reitern in Reich (Rennplatz).

Alles Nähere siehe Anschlagsäulen!

Totalisator-Wettanträge für die Dresdener Rennen werden durch das Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Victoriastrasse 26, bis 1 Stunde vor Beginn der Rennen kostenlos vermittelt.

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlicherstr. 6.

Versäume Niemand, das neue, wirklich vorzügliche Programm sich anzusehen. Jede Nummer Attraktion. Täglich Abends 8 Uhr. C. Jul. Fischer.

Restaurant Amtshof,

Dresden-Alstadt, Sachsen-Platz 2,

empfiehlt

Echt Böhmisches

auf der Ecke Lenz Gräflich Thun-Salm'schen Bier-Brauerei Hainovach in Böhmen.

Hochachtungsvoll **J. Forker.**

für die uns aus Anlaß unseres 25jährigen Dienstjubiläums bei der Firma **Schiffner & Sohn** bereiteten genugreichen Stunden, sowie für das ansehnliche Geldgegenwert sagen wir unfeten

herzlichsten Dank.

Dresden, am 6. Mai 1901.

Die 20 Jubiläare der Firma Schiffner & Sohn.

Panorama internat.,

Marienstr. 20, I. (Raben). Diese Woche:

Hamburg, Altona, Helgoland.

Höchst sehenswerth!

Fuhrmann's Kaiser-Panorama, Preußischer Platz, Eingang Grunerstraße 2, I.

Glatzer Gebirge, Bad Reiner, Laubed, Görbersdorf usw.

Öffentlicher Vortrag

Donnerstag den 9. Mai Abends 8½ Uhr, Reinhold's Sale, Marienstraße.

Was verliert unser Volk durch die Bibelrevision?

Referent: Herr Pastor Willkomm. — Eintritt frei.

Die sep. ev.-luth. St. Trinitatisgemeinde u. A. C. zu Dresden.

Hotel Ringfe

Seestrasse - Altmarkt.

Großer Mittagstisch.

Diners zu Mk. 1,25. Abonn. 20% Entmäßigung.

Deutsche sowie jeden Dienstag von 12-3 Uhr und Abends von 6 Uhr an als Spezialität:

Sauerbraten

mit vogtländischen Klößen.

Aktien-Pilsner, v. Tucher'sches, Nürnberg.

Hochachtungsvoll Rob. Zschäckel.

Felsenkeller,

schönster Ausflugsaussicht in nächster Nähe Dresdens, empfiehlt sich bei Beginn der Saison einer geneigten Beachtung.

Hochachtungsvoll **E. Weichelt.**

Prachtvolle Baumblüth!

Neu! Einzig in seiner Art ist der Neu:

Wäsche-, Bleich- und Trockenplatz

an der Blumenstraße, zunächst Autos, zwischen der Gutenbergstraße u. Herderstraße. Den gehörten Haushalten wegen des den billigen Preises u. der angenehmen, rukfreien Lage auf das Wärmeste zu empfehlen. Einer regen Benutzung entgegengehend.

N. W. Franke, Pfotenbauerstraße 27.

Wäsche wird auf Wunsch abgeholt.

Telephon Amt 1, 6971 im Restaurant zum Einiedler Dippold.

Motorwagen

(ausführlich), neuesten Systems (eb. auch gefahren) zu kaufen gefunden. Objekte mit Preis und Systemangaben erbeten unter **D. 4442** Inv. d. Bl.

Motorwagen

Wagen Austritt meines Theilhabers bin ich gezwungen,

mein Lager

erstklassiger Fahrräder

schnell zu räumen und verkaufe

Tourenmaschinen unter Garantie zu 85 Mk.

Halbrenner unter Garantie zu 50 Mk.

Noch nie dagewesene Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Johannes Bläsche, Wettinerstraße 38.

Besitzer: Hermann Lendorf in Dresden. — Verleger und

Drucker: Leipzig & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38.

Eine Gewähr für das Erreichnen der Anzeigen an den vorgeschriebenen

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

Ceritliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die Personen, die am hierigen Orte ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber das Ergebnis der diesjährigen Erhebung zur Staatssteuer noch nicht bekannt gemacht worden ist, werden aufgefordert, sich wegen Mitteilung des erhaltenen Erhebungsergebnisses im Stadtkreisamt A zu melden.

— Beauftragt der Aufstellung des Verzeichnisses der Personen, welche zu dem Schöffenamte und dem Geschworenennamte berufen werden können, werden Freitag den 10. Mai an die Bevölkerung und Vertreter der in dem Stadtgemeindebezirk gelegenen Wohnhäuser Aßnitz vertheilt, in welche die dafelbst wohnhaften Personen, welche das 30. Lebensjahr jenseitig gezeigt, seit mindestens 2 Jahren hier selbst ihren Wohnsitz haben und Angehörige eines deutschen Staates sind, einzuziehen sind. Die Listen sind von den Haushaltern und Hausverwaltern abzufüllt und bei Bezeichnung von 10 Ml. Strafe spätestens bis Mittwoch, den 15. Mai Vormittags auszufüllen und werden am 15. Mai Mittags durch die Beauftragten abgeholt werden.

— Tagessordnung der evangelisch-lutherischen Landeskirche zu den heutigen Dienstag, Vormittag 10 Uhr. Der Unterricht in den allgemeinen Sprachen mit den Gelehrten, die Ausbildung der Gelehrten bei einer vor der Überführung der Seele eines Verstorbenen zur Verbrennung passenden Trauerfeier, der sogenannte Totenzug-Auszug des Centrums.

— Die 1. Sanitätskommission Wallstraße 11 wurde im vergangenen Monat von 87 Hauseinwohnern im Anpruch genommen. Was die Halle selbst betrifft, so waren es 83 äußere Verleihungen und 4 innere Erfahrungen, davon 38 Betriebsunfälle. In 25 Fällen handelte es sich um äußere schwere Verleihungen, darunter 4 Knochenbrüche, und 2 innere lebensgefährliche Erfahrungen. Die 2. Sanitätskommission Marienstraße 8 nahmen 20 Hauseinwohner im Anpruch. Hilfe wurde beansprucht bei 83 äußeren Verleihungen und 7 inneren Erfahrungen, darunter waren 41 Betriebsunfälle. Besonders hervorzuheben ist, dass 24 schwere äußere Verleihungen, darunter 3 Knochenbrüche, sowie 3 innere lebensgefährliche Erfahrungen.

— Polizeibericht. 6. Mai. Von einem Herrn wurde vermischte Nacht angezeigt, dass, als er kurz nach 12 Uhr mit seiner Ehefrau über die Augustusbrücke gegangen sei, ein unbekannter, ungefähr 30 Jahre alter Mensch, der aus der Altstadt gekommen, über das Geländer in die Elbe gesprungen und bald im Wasser untergegangen sei. Der Selbstmörder ist von schlanker Gestalt gewesen, hat kleinen, blonden Schnurrbart gehabt und braune Haare, sowie schwarzen, weichen Filzputz getragen.

— Am Sonntag Vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerwehr zu einem Brand noch dem Grundstück Wallstraße 11 gerufen. Das Feuer war auf einem in einer Badestube eingeschlossenen Boden durch das über dieben stehende Heizungsrohr des Badezimmers entstanden, konnte aber, ebenso wie die anderen Schäden unterdrückt werden. Nur einiges Bodengemüse war ihm zum Opfer gefallen. — Nachmittags in der 9. Stunde entstand auf Dresden-Nieder-Neustadt ein "Wilden Mann" und der Baumwolle in Abteilung 6 am Jagdweg ein Brand, durch den 40 bis 50 Cu. Mtr. Baulicher Bestand vernichtet wurde. Die herbeigehende Feuerwehr brachte aber, da sie den Brand schon von Spaziergängern gesehnt had, nicht mehr in Thätigkeit zu treten. — Gestern früh kurz vor 7 Uhr erfolgte eine Alarmierung nach dem Grundstück Bitterfelder Straße 22, wo in einer Bodekammer im Hintergebäude am nach unauflöslichem Weile einer entstanden war. Durch dieses waren eine Anzahl Vorhänge, Kleider, Gerümpel etc. vernichtet und ein Theil des Dachstuhls ganz erheblich beschädigt worden. In Folge des dichten, durch das Dach dringenden Rauches hatte der Kreisbürgermeister nachträglich Großfeuer gemeldet, die Gefahr konnte indecen von dem zuerst ausgerufenen Löschzug mit Hilfe einer Schlankleitung vom Straßenbranden betrieben werden. Noch etwa 1½ Stunden später gesteigerte Thätigkeit rückte die Feuerwehr wieder ab.

— In der Nähe des Brückenholz-Gewehrfabrikations auf der Albertbrücke sprang gestern gegen 12 Uhr eine ca. 50jährige Frau von dem Bordieren eines noch im Gange befindlichen Wagens der gelben Straßenbahn, wobei sie zu Tode kam und sich nicht unerheblich verletzte. Die Frau, die erst an einem neben der elektrischen Bahn verkehrenden Motorwagen anstieg und von diesem wieder zurück an den Motorwagen geschleudert wurde, war nicht im Stande, sich zu erheben und muhte noch der Hilfsstation auf der Marienstraße gebucht werden.

— Freitag, den 10. Mai, wird in Meinhold's Sälen ein Vortrag und Diskussionsabend abgehalten, an welchem Herr Jürgen, Dr. der Staatswissenschaften, aus Berlin über: Die Bautechnik vom Standpunkte der Staats- und Gemeindebedeutung sprechen wird. Nach dem Vortrag findet allgemeine Diskussion statt.

— Eine zahlreiche Gottespleshaar nebst Freunden hatte sich am Sonntag im "Deutschen Hause" in Vorstadt Bleichen zur Feier des Stiftungstages der Loge "Thatkraft" versammelt. Musikalische, theatralische und gesangliche Vorträge verhünten das Fest und ein langer Ball schloss sich diesen Darbietungen an. Reicher Besuch wurde besonders auch den Logenmitgliedern unter Leitung des Herrn Procurators Schleifer gewährt. Es war das erste Mal, das der Verein an die Öffentlichkeit trat.

— Der Aldeutsche Verband veranstaltete am 17. d. M. im Weißen Saale der "Drei Krone" einen Vortragsabend. Herr Dr. Höpke aus Berlin spricht über: Nationale Probleme des heutigen Ostens. Gäste, auch Damen, sind willkommen. Beginn halb 9 Uhr.

— Zur großen Freude seiner Eltern ist das vierjährige Mädchen, dessen Vater in den im Sonntagsblatt berichteten im Laufe deselben Nachmittags bei den Angehörigen in Vorstadt Bleichen wieder eingetroffen. Das Kind war bis nach Hohndorf gelassen und hatte da Unterkunft gefunden.

— Der Gemeinnützige Verein eröffnete vergangenen Samstag in Ablingenberg 12 Kinder, die im vergangenen Winter krank waren, hielten hierbold in Luft und Sonne und bei einfacher oder kräftiger Ernährung gefund und fitter zu werden, um baldan wieder ihren körperlichen Nachkommen zu tunnen. Mitte Juni sollen ihnen die Kinder der Vorstadt folgen. Bis dahin können in dem Heim auch einige krankliche, eines Landesenthaltes dringend bedürftige Kinder im Alter von 6—11 Jahren als Pensionäre gegen eine wöchentliche Vergütung von 10 Ml. Aufnahme finden. Kinder, die in jüngster Zeit an einer ansteckenden Krankheit litten, sind von der Aufnahme ausgeschlossen. Nächste Auskunft erhält in dieser Angelegenheit, wie überhaupt in Sachen der Ferienkolonien, der Vorsteher des Ausschusses Mittwochs und Sonntags von 5—6 Uhr im Geschäftszimmer des Gemeinnützigen Vereins, Rüdenhof 5, 1. Etage.

— Die Welle Schornsteinfeger-Ausstellung — Ausstellung — hielt aus 29. April im Saale des Restaurants "Zur Bergwirtschaft", Otto-Allee 15 b, unter dem Vorh. ihres Obermeisters Müller sehr zahlreich besuchte erste Jahres Ausstellungseröffnung ab. Vor Eintritt in die Ausstellung brachte der Vorsteher ein dreifaches Dach auf Seidenstoff den König aus, in das die Bergmannslange befestigt einschloss. Weiter wurde der im vergangenen Jahre verstorbenen Bergmannsmeister Stenzl und Jahr-Dresden und Hohne-Stenzl gebührt und ihr Andenken durch Erheben von den Blumen geputzt. Nach Vorstellung zweier neuer Ausstellungsstücke (Hürtig-Dresden und Schröder-Rosenthal) erfolgte die Versteigerung über die Gesellschaftsabtheilung des Vorstandes und der Ausstände, die ein sehr lebendiges Bild der Ausstellungssituation wiedergaben. Die besterhaltene Ausstellung von 10 Vitrinen folgte die lebhafte Verkündigung der vorliegenden Berichterstattung über die verschiedenen Ausstellungsergebnisse. Es wurden lobend für den im Juli in Birken Rastkunden Verhandlungstag den höchsten Ausstellungsergebnis als Vertreter der Ausstellung des Obermeisters Müller und der Meister Stenzl, die in den Ausstellungsorten die Meister Stenzl, Anders und Bleich, in den Ausstellungen für das Gesellen- und Meisterhandwerk der Meister Emil Hohmann, in den Schulausbildung der Meister Höhner werden neu gewählt. Zum Schluss wurde bekannt gegeben, dass die Ausstellung der Bergmannschaft der Schornsteinfegermeister des deutschen Reichs am 10. und 11. Juni im Kulmbacher Hofstätte.

— Vor einigen Tagen fanden sich in den Briefstäaten verschiedener Einwohner Dresdens kleine Böschungen, angeblich Kreuztypen, welche alle möglichen Krankheiten heilen sollten. Die Böschungen enthielten einen stark nach Aloe schmeckenden schwarzen Saft. Eine kostbare und fröhliche Frau belam nach dem Einnehmen nur einer Böschung eine Nacht und den ganzen folgenden Tag hindurch Diarrhoe, verbunden mit den heftigsten Leidbeschwerden, fühlte sich sehr schwach und musste sich schwachsinnig mit zäldlichen Gebrauchs von Cholesterinopfen helfen. Hierach muss vor diesen Böschungen eindringlich gewarnt werden. Die Art ihrer Verbreitung ist schon verdächtig genug.

— Balzac's Reisebüro, Strudelstraße 13, unternimmt am 22. Mai eine Pfingstfahrt nach Paris. Um Pfingstsonntag findet der Blumenmarkt im Bois de Boulogne statt und am Pfingstmontag sind die großen Wochentage geöffnet; die Reise dauert 10 Tage. Die Kosten betragen 285 Ml. Im

Breite umfasst sind die Bahnhöfe 2. Klasse ab Dresden bis Paris und zurück mit Schnellzügen, Hotel in leichter Lage (Centrum) von Paris, vollständige Verpflegung, Abreise, Verpflegungen, Ausflüge nach dem Bois de Boulogne, Saint-Cloud, Versailles und Trianon, Wagen, Zahlung der Trinkgelde etc. Es finden auch Abendfahrten statt, um die Besucher mit dem Nachleben in Paris bekannt zu machen. Der Aufenthalt in Paris kann nach Belieben verlängert werden. Auf der Rückreise ist Fahrtunterbrechung gestattet, auch kann die Rückreise über Belgien, London genommen oder mit einer Rheinfahrt verbunden werden. In der Reise können sich Herren und Damen verbündigen. Ausführliche illustrierte Programme sind kostenfrei durch Balzac's Reisebüro zu beziehen.

— Die Schiffe der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft laufen jetzt nach Belebung des hindernden Bracks bei Tolkewitz die genannte Station wieder an; ebenso wird auch an Station Saloppe in Folge des zurückgegangenen Wasserstandes wieder geladen.

— Wie uns Herr Luftschiffer Paul Spiegel mittheilt, ist er vorgestern nach 1 Stunde und 5 Minuten wohrunder Fahrt, nachdem er eine Höhe von 1800 Metern erreicht hatte, plötzlich in Niederschlag gelandet. Die Temperatur betrug 8 Grad Celsius, die Windstärke 2 Meter in der Sekunde.

— Auf der Waldschlösschen-Terrasse findet heute das erste Doppel-Concert, ausgeführt von der Kapelle des Hauses und der Kapelle des Train-Bataillons Nr. 12, statt. Beginn 7 Uhr.

— In dem zum südlichen König Albert-Park gehörigen, an der Löbauer Landstraße gelegenen vormaligen Gasthof "Fischerhaus" soll vom 1. Juli ab der Schanzwillhaberbetrieb ähnlich wie dies in früheren Jahren der Fall war, wieder eintreten werden.

— Vorgestern wurde von einem 25 bis 30 Jahre alten Manne in Görlitz an zwei Mädchen im Alter von 5 und 7 Jahren ein Sittlichkeitsverbrechen verübt.

— Am Sonntag wollte ein Radfahrer, jedenfalls unbekannt mit den Ternitzerberglässen, die ihn abführende Straße von Schönborn nach der Marienkirche im Schilderhofer Thal hinabfahren. Kurze Zeit mit dem Rad und zog sich schwere Verleihungen zu. Blutüberström wurde er von Strafempfassanten aufgegriffen, die ihm die erste Hilfe leisteten.

— Am Montag wurde von einem 14. bis 15. Jahre alten Mann unter Aufsicht der Polizeiabteilung eine Vergangenheit ergründet, welche die Bevölkerung und Betriebsunfälle.

— Der Bau der für das Bielatal herzstellenden gleichlohen Motorwagen-Befestigung mit elektrischem Überleitungsleitung ist genehmigt worden. Obgleich die Konzessionserlaubnis erst jetzt dem Unternehmer erteilt wurde, sind die Vorbereitungen doch bereits so weit gediehen, dass die Eröffnung der Straße Königstein-Königshain schon im nächsten Monat erfolgen kann. Der weitere Ausbau wird sodann bis Schwierigkeiten durchgeführt. Das in Königstein befindliche Südbahn-Elektrizitätswerk liefern den Strom.

— Am 1. Mai fand durch Herrn Baumeister Reinhardt in Sebnitz die Übergabe der von ihm erbaute Einrichtung an den dortigen Betriebsverein unter entsprechender Feierlichkeit statt.

— Großenhain, 5. Mai. Gestern fand hier die diesjährige Hauptversammlung des Kreisberger Brauer- und Mälzervereins statt; mit ihr war die Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins verbunden. So Mitglieder hatten sich zu der Versammlung im Gesellschaftshaus eingefunden. Der Vorsteher, Braumeister Brand, sprach Begegnungsworte, worauf der Ratsbericht eröffnet wurde. Dichter stolz mit einer Einzahlung von 1570,52 Ml. und einer Ausgabe von 127,17 Ml. Die Verjämmerung beschloß, die Jahressteuer von 6 auf 7 Ml. zu erhöhen. Aufgenommen wurden 4 Mitglieder, zwei Mitglieder hatten sich bereits bei der letzten Versammlung gemeldet. Lehrlinge wurden 32 angenommen, zu Besoldung geworden 23. Bei den Wahlen wurde Reiter-Großhardsdorf als stellvertretender Vorsitzender, Schubert-Leutewitz als stellvertretender Kassier gewählt. Der bisherige Kassier, Fischer-Woitzsch, wurde auf zwei Jahre wiedergewählt. Nach Abschluss dieser Zeit verwalten der Geistige des Rathauses genau 20 Jahre. Bierbrauer Johannsen aus Bierbrau bei Radeburg wurde für 17jährige Dienste in der Ziegenhalschen Brauerei in Ebersbach durch ein Anerkennungsdiplom reisens des Bundes der mittleren und kleinen Brauereien Deutschlands geehrt. Die nächsthinige Hauptversammlung soll in Meißen stattfinden, während die Heiburg-Versammlung in Dresden abgehalten wird.

— Gestern fand durch Herrn Baumeister Brand, Brauerei und Gärtnerei, eine Feier zum 25. Jahrestag der Gründung der Brauerei statt; mit ihr war die Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins verbunden. So Mitglieder hatten sich zu der Versammlung im Gesellschaftshaus eingefunden. Der Vorsteher, Braumeister Brand, sprach Begegnungsworte, worauf der Ratsbericht eröffnet wurde. Dichter stolz mit einer Einzahlung von 1570,52 Ml. und einer Ausgabe von 127,17 Ml. Die Verjämmerung beschloß, die Jahressteuer von 6 auf 7 Ml. zu erhöhen. Aufgenommen wurden 4 Mitglieder, zwei Mitglieder hatten sich bereits bei der letzten Versammlung gemeldet. Lehrlinge wurden 32 angenommen, zu Besoldung geworden 23. Bei den Wahlen wurde Reiter-Großhardsdorf als stellvertretender Vorsitzender, Schubert-Leutewitz als stellvertretender Kassier gewählt. Der bisherige Kassier, Fischer-Woitzsch, wurde auf zwei Jahre wiedergewählt. Nach Abschluss dieser Zeit verwalten der Geistige des Rathauses genau 20 Jahre. Bierbrauer Johannsen wurde für 17jährige Dienste in der Ziegenhalschen Brauerei in Ebersbach durch ein Anerkennungsdiplom reisens des Bundes der mittleren und kleinen Brauereien Deutschlands geehrt. Die nächsthinige Hauptversammlung soll in Meißen stattfinden, während die Heiburg-Versammlung in Dresden abgehalten wird.

— Zur endgültigen Bekleidung des Siegels des Leipziger Gesellschaftsvereins mit ihren Farben waren in letzter Zeit unter dem Vorsteher des Herrn Kreishauptmanns Dr. v. Ehrenreich Verhandlungen gevestigt worden, an denen Mitglieder der ersten

Bestandsvereine und Kreisvorstände Mitglieder in gleicher Zahl, sowie der Direktor des Gesamtvereins beteiligt waren.

— Sie haben zur Aufstellung eines zwischen Rote und Schwarze Fahne mit dem Wappen der Stadt Leipzig vereinbart, ebenso wie die Rote Fahne mit dem Wappen der Stadt Görlitz.

— Gestern fand die 1. Versammlung der Kreisbürgermeister und Kreisräte statt; mit ihr war der 50. Jahrestag der Gründung der Kreisbürgermeister und Kreisräte.

— Der 1. Mai fand durch Herrn Baumeister Reinhardt in Sebnitz die Übergabe der von ihm erbaute Einrichtung an den dortigen Betriebsverein unter entsprechender Feierlichkeit statt.

— Zur endgültigen Bekleidung des Siegels des Leipziger Gesellschaftsvereins mit ihren Farben waren in letzter Zeit unter dem Vorsteher des Herrn Kreishauptmanns Dr. v. Ehrenreich Verhandlungen gevestigt worden, an denen Mitglieder der ersten

Bestandsvereine und Kreisvorstände Mitglieder in gleicher Zahl, sowie der Direktor des Gesamtvereins beteiligt waren.

— Gestern fand die 1. Versammlung der Kreisbürgermeister und Kreisräte statt; mit ihr war der 50. Jahrestag der Gründung der Kreisbürgermeister und Kreisräte.

— Der 1. Mai fand durch Herrn Baumeister Reinhardt in Sebnitz die Übergabe der von ihm erbaute Einrichtung an den dortigen Betriebsverein unter entsprechender Feierlichkeit statt.

— Gestern fand die 1. Versammlung der Kreisbürgermeister und Kreisräte statt; mit ihr war der 50. Jahrestag der Gründung der Kreisbürgermeister und Kreisräte.

— Der 1. Mai fand durch Herrn Baumeister Reinhardt in Sebnitz die Übergabe der von ihm erbaute Einrichtung an den dortigen Betriebsverein unter entsprechender Feierlichkeit statt.

— Gestern fand die 1. Versammlung der Kreisbürgermeister und Kreisräte statt; mit ihr war der 50. Jahrestag der Gründung der Kreisbürgermeister und Kreisräte.

— Der 1. Mai fand durch Herrn Baumeister Reinhardt in Sebnitz die Übergabe der von ihm erbaute Einrichtung an den dortigen Betriebsverein unter entsprechender Feierlichkeit statt.

— Gestern fand die 1. Versammlung der Kreisbürgermeister und Kreisräte statt; mit ihr war der 50. Jahrestag der Gründung der Kreisbürgermeister und Kreisräte.

— Der 1. Mai fand durch Herrn Baumeister Reinhardt in Sebnitz die Übergabe der von ihm erbaute Einrichtung an den dortigen Betriebsverein unter entsprechender Feierlichkeit statt.

— Gestern fand die 1. Versammlung der Kreisbürgermeister und Kreisräte statt; mit ihr war der 50. Jahrestag der Gründung der Kreisbürgermeister und Kreisräte.

— Der 1. Mai fand durch Herrn Baumeister Reinhardt in Sebnitz die Übergabe der von ihm erbaute Einrichtung an den dortigen Betriebsverein unter entsprechender Feierlichkeit statt.

— Gestern fand die 1. Versammlung der Kreisbürgermeister und Kreisräte statt; mit ihr war der 50. Jahrestag der Gründung der Kreisbürgermeister und Kreisräte.

— Der 1. Mai fand durch Herrn Baumeister Reinhardt in Sebnitz die Übergabe der von ihm erbaute Einrichtung an den dortigen Betriebsverein unter entsprechender Feierlichkeit statt.

— Gestern fand die 1. Versammlung der Kreisbürgermeister und Kreisräte statt; mit ihr war der 50. Jahrestag der Gründung der Kreisbürgermeister und Kreisräte.

— Der 1. Mai fand durch Herrn Baumeister Reinhardt in Sebnitz die Übergabe der von ihm erbaute Einrichtung an den dortigen Betriebsverein unter entsprechender Feierlichkeit statt.

— Gestern fand die 1. Versammlung der Kreisbürgermeister und Kreisräte statt; mit ihr war der 50. Jahrestag der Gründung der Kreisbürgermeister und Kreisräte.

— Der 1. Mai fand durch Herrn Baumeister Reinhardt in Sebnitz die Übergabe der von ihm erbaute Einrichtung an den dortigen Betriebsverein unter entsprechender Feierlichkeit statt.

— Gestern fand die 1. Versammlung der Kreisbürgermeister und Kreisräte statt; mit ihr war der 50. Jahrestag der Gründung der Kreisbürgermeister und Kreisräte.

— Die Strafkammer zu Bautzen sprach am Sonnabend den Rat Dr. G. M. Böslner aus Waldenburg von der Auflage, die Steuererhebungswidrigkeit L. dateiheit durch unlautere Machenschaften um 4000 Ml. gebracht zu haben, frei.

— In Südböhmen Antshauptmannschaft Friedland das hübsche Kind des Handelsmanns Neuner mit dem Kopf in die Wölfe mangel und wurde festgegesetzt.

— Das Stadtvorordneten-Kollegium in Auerbach i. B. beschloss, gegen Herrn Bürgermeister Krebschütz Beisehwede bei der Kreishauptmannschaft zu führen, weil er einen Autzug auf Einberufung der beiden südlichen Kollegen zu einer gemeinschaftlichen Sitzung nicht nachgetragen hat.

— Vorgestern fand in Riesa-Böckau, wie bereits hier er wähnt, die der Entnahmung des Melita-Denkmales statt. Das Jahr begann mit Neuville. Nachmittags 1 Uhr feste mit einem Marschplatz aus der große Aktivität in Bewegung. Am Ende war das Melita-Denkmal wieder gelandet.

Wirthsleuten vom Dezember n. J. bis Anfang März d. J. in mehreren Fällen insgesamt etwa 25 Ml. und deren Dienstmädchen ebenfalls mehrere kleinere Geldbeträge. Rothe ist vom Vorwurfe ein geständig und führt große Notlage als Veranlassung zur That vor. Das Gericht verkennt die drückenden Verhältnisse des Angeklagten, in denen er sich bei Ausführung des Diebstahls befand, zwar nicht, muß aber andererseits den erschwerenden Umstand in Erwägung ziehen, daß die eine That Rothe's hart an schweren Diebstahl grenzt. Der Angeklagte war in der Nacht zum 20. Januar aus seiner im vierten Stockwerk gelegenen Wohnung in den Laden seiner Wirthsleute gegangen, nachdem er diesen aufgeschlossen und hatte der Ladenkasse ein Zwanzigmarksäckchen entnommen. Rothe erhält wegen Diebstahls in 7 Fällen 5 Wochen Gefängnis. — Der ledige Kellner und Dienstmädchen Theodor Otto

Rauhe nahm in einer Gastwirtschaft am 13. März ein fremdes Strohzylinderstück an sich. Das Verhalten des Angeklagten kennzeichnet sich als Unterstellung, weshalb das Gericht eine zweihäufige Gefängnisstrafe auswirkt. — Gegen den vorbestraften Reiseur Franz Jodisch Klug verhandelt das Gericht auf Antrag des Angeklagten in dessen Abwesenheit; Klug ist 1882 in Hinterkötzen in Böhmen geboren und hält sich zur Zeit in seiner Heimat auf. Am 22. Januar stahl er seinem Stubengenossen einen schwarzen Rock und einen Liebeszettel im Gesamtwert von etwa 58 Pf. Den Rock trug Klug selbst. Von ihm behauptet er, ihn als Wand von seinem Stubengenossen für ein gegebenes Darlehen erhalten zu haben. Dieser Einwand wird durch den eidlich vernehmenen Zeugen widerlegt; das Gericht erkennt auf 6 Wochen Gefängnis.

Lebensfikt. über den Untersuchungsfall.

Familiennachrichten	5	Versicherungen	16
Private Besprechungen	6	Grundstücks- und Gewerbe- An- u. Verkäufe	14, 15, 16
Unterrichts-Ankündigungen . . .	5	Gebördl. Bekanntmachungen .	2, 10
Besiegungsbotschaften	6, 7, 8	Bersteigerungen	7
Angebotene Stellen	13	Gewinn-Wette der Regl. Schütz.	
Stellen-Meldungen	13, 14	Landeslotterie	4
Wahlverfahren	14		
Wirtschafts- u. Angebote . . .	16		

Im Westen unerwünschtes Ver-

Kurzettel der Dresdner Börse vom 6. Mai.

* viele Stütze leisten auf Gold, wo keine andere Möglichkeit liegt.

Staatsobligationen und Anleihen.		Geld*		Geld*		Papier-, Papierstoffe, Phot.-Akt.-Aktien.		Geld*		Geld*		Geld*		Geld*		Geld*			
Deutsche Staatsanleihen.		Geld*		Geld*		Geld*		Geld*		Geld*		Geld*		Geld*		Geld*			
Neustadtanleihe	Geld*	88,-	20	Oesterl. Papierrente	98,405	4	Germania	97,75	D. D. L. D.	Sint.	Chemnitzer Papierfabrik	—	9	9	Kunmbacher Glash.	do.	do.	B	
do. alle	Geld*	98,60	20	Oesterl. Silberrente	98,10	4	Görl. Mähd. B.-A. abg.	—	7	24	Müll.	do. St.-U.	127,75	6	5	Kunmbacher (We)	do.	do.	
do. umf. b. 1905	Geld*	98,50	20	do. Goldrente	100,50	4	Paraguai m. 105 rs	102,—	7	6	Müll.	Chemno. W.-G.	—	15	15	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
Gödt. Rente & 5000	Geld*	85,-	80	do. Staatsb.-Akt.	102,30	4	Mönch. Marienhütte	99,25	8	6	Ost.	Erzgebirger Papierfabr.	—	0	6	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. a. 2000	Geld*	85,-	80	do. Kronenrente	93,50	5	Vauchhammer	98,—	18	10	Ost.	Dresden. Albumin. Lit. A	160,—	10	—	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. a. 1000	Geld*	85,-	80	do. v. 1890	80,50	4	Zarobiner!	96,90	8	8	Ost.	do. Gemühscheine	550,—	25	25	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. a. 600	Geld*	85,-	80	do. v. 1891	—	4	Zehn. Mährisch. Döhlen	94,50	9	9	Ost.	Dresden. Papierfabr.	—	50 M.	50	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. a. 300	Geld*	85,-	80	do. amort.	—	4	Zehn. Mähr. v. Harten. 104,20	98,60	10	—	Ost.	Ehemann. Namens	111,—	8	8	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. a. 200	Geld*	85,-	80	do. jahrliche	—	4	Zehn. Mähr. v. Harten. 104,20	98,60	10	10	Ost.	Fabr. abt. Appar. v. Sintka	119,—	25 M.	25	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. a. 100	Geld*	85,-	80	Stift. Goldanl. v. 1880	—	4	Ber. Gödöll. B.-A. (100 rs.)	102,75	10 M.	8 M.	Ost.	Fabr. abt. Papier Dr. Rutz	153,—	4	0	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
Gödt. Staatsbank. v. 55	Geld*	93,—	20	do. do. v. 1889	—	4	Berichts- & Gl. m. 105 rs.	92,—	9	7	Ost.	do. do. Gemühscheine	—	10	7	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1852/68 große	Geld*	98,25	—	—	—	—	—	7	7	Ost.	Haffnerder, abgen.	112,—	5	5	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.		
do. 1852/68 kleine	Geld*	98,25	—	—	—	—	—	8	11	Ost.	Lenzkam-Ziehthal	—	9	7	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.		
do. 1867 große	Geld*	98,25	—	Aufba.-Teplitz Gold gr.	90,50	8	Ver. Schiffer m. 105 rs	98,—	9	9	Ost.	Niederdeutscher	—	10	10	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1867 kleine	Geld*	98,25	—	do.	90,50	8	Deutsche Straßenbahn	100,—	0	0	Ost.	Penniger Patent	—	10	10	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1869 große	Geld*	98,25	—	Böhm. Nordb. Gold	—	4	do. b. 1903 n. 10	100,—	12	12	Ost.	Schönherz	—	10	10	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1869 kleine	Geld*	98,25	—	Büchtmeyer-Görlitz	—	4	Dresdner Straßenbahn	102,50	0	0	Ost.	Süd. Kuruspapier	144,—	9	9	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
Leipz. Dresden. ObL	Geld*	98,25	—	—	—	4	Tramw. Co. of Germ.	100,25	6	8	Ost.	Theobald'sche	35,50	12	12	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
250.-Sitz. Eisenb. gr.	Geld*	97,75	5	—	—	4	Dresden. Nahen. 103 rs	94,50	14	15	Ost.	Vereinigte Baugusse	133,80	10	10	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. R.	Geld*	102,—	20	—	—	4	D.-Ost. Demptisch. 102rs	94,25	6	6	Ost.	Verem. Fabr. abt. Pap.	175,—	8	6	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
250.-Sitz. Eisenb. gr.	Geld*	97,75	5	Balhorn's Brauerei	98,50	8	Sette. D. Gödöll. -B.	95,25	7	8	Ost.	Verem. Strohstoffabteil	88,—	12	12	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
Landesfakt. St. a. 6000	Geld*	90,-	10	Bautzner Brauerei	96,25	4	Tiberie.	—	7	4	Ost.	Wittenhorner	140,—	3	3	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. a. 1300	Geld*	90,80	5	Bauer. Preuß. 2. Em.	—	4	Wittels. Tiefenb.	99,25	10	10	Ost.	Wittels. Verein	—	10	10	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. a. 300	Geld*	—	—	Borsig. Goldb. 102,10	—	4	do. b. 1903 n. 10	100,—	12	12	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	4	4	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. a. 1500	Geld*	—	—	Culmb. C.-Br. Markt	96,—	4	do. b. 1903 n. 10	100,—	12	12	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	12	12	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. a. 200	Geld*	—	—	Clembr. Br. m. 105 rs.	98,40	4	do. b. 1903 n. 10	100,—	0	0	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	12	12	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
Trass. Rentals	Geld*	98,50	—	Cretzsch. Vereinsdr.	97,25	4	do. b. 1903 n. 10	100,—	6	8	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	14	14	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. alte	Geld*	98,25	—	Großherz. Hofbräu	98,25	4	Tramw. Co. of Germ.	100,25	15	15	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	18	18	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. umf. b. 1905	Geld*	98,10	—	Habensteu.	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
Thür. Rentals	Geld*	98,25	—	Habn. Baumw.	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1867	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1868	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1869	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1870	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1871	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1872	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1873	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1874	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1875	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1876	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1877	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1878	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1879	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1880	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1881	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1882	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1883	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1884	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1885	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1886	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1887	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1888	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1889	Geld*	98,25	—	Habn. Fichte	—	4	Wittels. Wettendorf	98,—	13	11	Ost.	Wittels. Wettendorf	—	25 M.	25 M.	Ober-Haberberg B.-A.	do.	do.	
do. 1890	Geld*	9																	

Büro- und Handelsethik. Technisches.

Börse und Handelsmarkt. Zeitung.

Dresdner Börse vom 6. Mai. Die Anfangsnotiz der Berliner Börse weigerte heute eine relativ hohe Fälligkeit. Als allmählich eine günstigere Ausstattung über die Ordnung der Aktienanlagenbestand Platz griff, zogen Banken und einzelne Fonds an, nach wenigen Minuten waren höher bezahlt. Die Wiener Börse verfehlte ganz ohne bestimzte Tendenz, da die Beschleunigung der Investitionsgüter bei verhüllend wirkte. Am bisherigen Börse war wenig Geldhalt. Maschinenfabriken blieben geschäftlos bis auf Salzer, welche 1 % nadgaben. Kämmerei erhielten einen erneuten hohen Preisnotiz um 1,25 %. Von Fabrikatien gewonnen bei leidlichen Umlägen höchstens 2, Seidel & Neumann 2, Corona 0,75, Schladig 1,50 und Wandel 1,75 %. In Transportverträgen war nur unbedeutendes Gelehrt, bezahlte Käufe fanden nur in Deutsche Straßenbahn + 0,00 und Sachsen Straßenbahn - 1 zu Stande. Alten der Rammefabrik Heinrich Cremers standen heute bei 111 Liebbader. Von Brauereien bezahlte man nur Weißbierbrau mit 20%. Der Anus für Kartonagenindustrie stellte sich 0,75 % niedriger. Dresdner 1896er Stadionleihe wurde mit 25,10 bezahlt. Auf dem Landemarkt ging es sehr ruhig zu. Grundbrieche verfehlten durchweg zu verhüllenden Stufen. Deutsche 3 % pto., Stadionleihe und Löbau-Mauer Eigentumsbriefe behaupteten ihren Freibord, Sachsen-Anhalt blieben

Deutsche Cognacbrennerei zu Siegmars. Im ersten Geschäftsjahr haben in dieser Branche die selben Verhältnisse, zum Theil sogar im ausgesprochnet erheblicheren Umfange gewirkt, wie im vorhergegangenen Zeitabschnitt. Konkurrenzseitig ist der Markt fortgesetzt mit geringen Qualitäten überchwemmt worden, die den Namen „Cognac“ nicht im Entfernen verloren und trotz des unverändert theureren Preis-Handel aller Rohmaterialien u. abnorm billig zum Angebot kamen. Damit wird aber nur zu leicht das Konkurrenz verleitet, sob. wenn auch in vielen Fällen nur vorübergehend, denartiger „anscheinend preiswerther“ Marken zu bedienen. Dass durch das geschilderte, das legale Geschäft schädigende, ja den ganzen Kessel geradzu discrediteirende Vorgehen der Abfall falscher Erzeugnisse zum angemessenen Preise sehr erschwert wird, liegt auf der Hand, und wenn trotzdem der Umsatz im abgelaufenen Jahre auf 668 257 M. stieg, damit aber ein Mehr von 47 422 M. gegenüber in 1899 erreicht wurde, so darf dieses Resultat mit Beifriedigung erfüllt und als ein Beweis gelten, dass die gebotenen Qualitäten noch weit vor alle Anerkennung finden. Dabei standen Ende 1900 284 280 M. feste Lieferungsausträge auf das Jahr 1901 und folgende zu Buche, worauf schon die Quartsfesen im abgelaufen-

en Jahre bezahlt sind. Die Lagerverträge von Destillaten und Konsum-
waren haben eine fast ausschließliche Verhältnis erlangt, und die Wein-

orten haben eine formelle wohltätige Verhüllung erhalten, und die sozialen
Zimmer ist gegen Schluss des Berichtsjahres im bedeutend vergrößerten
Ausmaße ausgenommen worden, sodass auf fiducie Basis wieder gearbeitet
wird. Die Verhüllung des Reingewinns von 71 228 M. wird vor-
geschlagen, wie folgt: 3511 M. dem Reservefonds, 3007 M. Rentzölle,
4 000 M. Dividende = 4 % auf 600 000 M. Aktienkapital, 2367 M. Zah-
lung dem Aufsichtsrat, 30 000 M. Superdividende = 5 %, 1313 M. Vor-
zug auf neue Rechnung. Am laufenden Jahre ist die Tafel gut beihältig.
Die Generallversammlung findet am 29. Mai statt.

Medienburg-Schlesische Hypothekenbank. Der amnicht vorliegende Geschäftsbereich von 1900 besitzt, daß die Berichterstattung über das abgelaufene Jahr sich in Folge der Nachprüfung der Unterlagenabgaben durch die medienburgische Landesregierung und einer dadurch notwendig gewordenen Nachrevison der Bank, sowie in Folge einer besonderen Revision durch die vom Aufsichtsrath bestellte Kommission und Prüfung der Bilanz und des Geschäftsbuches durch einen vereidigten gerichtlichen Buchprüfer verzögert hat. Bis zum Inkrafttreten des Reichshypothekenbankgesetzes war der Bank die Verwendung von Haushalt- und Baustellen-Großheiten als Mandatsträgerbedingung in ausgebremtem Maße gestattet. Mit dem Inkrafttreten des Hypothekenbankgesetzes hat diese Tätigkeit eine Einschränkung erfahren. Die Verwaltung hat den Eindruck gesetzt, daß Hypothekengeschäft wegen seiner nunmehr geringeren Ertragbarkeit weniger als bisher zu pflegen und sich mehr denjenigen gewinnbringenderen Geschäften zu widmen, welche der Bank im Gegensatz zu den reinen Hypothekenbanken nach ihrem Statut gestattet sind. Die durch die bekannten Vorgänge bei den Spezialgenossenschaften eingetretene Beunruhigung, durch welche die Bank fast in Mitleidenschaft gezogen wurde, hatte einen großen

Rückfluss von Handbriezen zur Folge, dem durch Aufnahme des an den Markt kommenden Materials zu begreissen auf die Dauer nicht möglich war. Nachdem das Institut mehrere Millionen Mark seines Handbrieze aufgestockt hatte, muhte es im Interesse der Liquidität, um Rückflüsse aus den Depotschließern und um weitere, das Geschäftsergebnis noch ungünstiger beeinflussende Kosten für Rücknahmaband und Bereitstellung von bararen Mitteln zu vermeiden, von weiteren Ausländen Abstand nehmen. Der Handbriezel-Rücklauf am 31. Dezember 1900 betrug 26 893 400 M. Dagegen befinden sich 27 755 700 M. nun erfüllte Hypotheken in Gewahrsam bei Deutändern. Der ermittelte Wert der beliehenen Grundfläche besitzt so auf 49 741 450 M., die darauf fallenden Hypotheken im Betrage von 27 755 700 M. liegen somit innerhalb 56,8 % der Werttheile. Außer den schuldenfreien Grundgebäude besitzt die Bank keine Grundstücke. Der Wert von 507 934 M. ermächtigt sich nach Abziehung der Abtretkungen im Gesamtumfang von 223 888 M. auf 278 306 M. über dessen Verwendung die Generalversammlung zu bestimmen haben wird. Die Verwaltung führt vor, diese Summe vorzutragen.

Fabrik photographischer Papiere vom Dr. W. H. W. Kluge-Gesellschaft, Bernigeroode a. d. Zu der 6. ordentlichen Generalversammlung hatten sich 6 Aktionäre mit 611 Aktien und ebensoviel Stimmen eingefunden. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die Dividende beläuft sich auf 10 % pro Aktie und 8 M. pro Genosse; siehe oben. sofort bei dem Bankhaus Eduard Stöckl Nachfolger Dresden ist Auszahlung. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Gehr. Kommerzienrat B. Dahn, Justizrat Georg Schubert und Director Rudolph Sulzberger, sämmtlich in Dresden, einstimmig wiedergewählt.

Donnerkombinatte Oberösterreichische Eisen- und Koblenwerke Aktiengesellschaft. Der Bericht des Verwaltungsrates über das verflossene Geschäftsjahr führt das günstige Resultat der Betriebe in der Hauptstadt auf die Reibeförderung und zur Concordiagrupe zurück. Die Förderung aus den eigenen wie aus den Vorfeldern betrug 1 121 706 Tonnen gegen 989 602 T. im Vorjahr. Jedoch haben den besseren Eisenerzen gefertigte Selbstfertigen infolge höherer Löhne und Materialien etwas über. Die Lage der oberösterreichischen Eisenindustrie ist gegenwärtig leicht günstiger. Falls eine Rendierung in der Konjunktur nicht eintreten sollte, auch daß Unternehmen für das laufende Jahr aus der Reibeförderung einen Gewinn nicht erzielen. Ein Ausgleich hierfür ist durch die Reibeförderung geboten, welche auf Grund gehärteter Verhältnisse für die disponibile Rohstoff- und Rohstoffproduktion zu erwarten sind. Die gesammelte Koblenzerobution ist bis 1. April 1902 zu recht qualifiziert, von der Konjunktur unabhängigen Preisen verlaufen, die disponibile Rohstoffmengen sind bis 1. Januar 1902 begeben. Der Vorstand glaubt auf Grund dessen, auch für das laufende Jahr recht zufriedenstellende Erträge in Aussicht stellen zu können. Der Vor-

Blumen für kleinen Bedarf ausreichend, zur Ruhe gelegt hatte, pflegte tagelang die Angel-Vanze dritter und vierter Garnitur „abzu-häppern“. Doch war es weder die Freiung für die edle Sangeskunst, noch für ihre leichtglücklichen Priesterinnen, die ihn in die Spontans führt, sondern die Absicht, hier „Geschäfte“ zu machen. Es vermittelte nämlich Vorleben, und die Damen vom Brett waren keine besten Kundinnen. Bei den Anleihen, die sie beim „Chansonnetten-Bauern“ aufnahmen, handelte es sich leistungsweise um sehr hohe Summen. Die Vorleben schwanken zwischen 10 und 50 M., der halben Monatsgale einer gewöhnlichen Berliner „Sängerin“. Der gute Mann war kein Wucherer, er nahm nur geringe Proportionen, doch die Summen niemals länger als zwei Wochen und sicherte sich die pünktliche Rückzahlung des vorgetriebenen Betrages durch Rückversprechen mit dem „Direktor“. Darauf kam es nicht selten vor, daß der hilfsbereite „Bauern“ das Nachleben hatte.

Unter dem Patronat des Königs der Belgier wurde ein belgisch-französisches Syndicat geschaffen zum Bau einer elektrischen Schnellbahn von Paris nach Brüssel mit Anschluß nach Antwerpen. Das Kapital beträgt eine Milliarde Francs. Die Fahrt von Paris nach Brüssel soll 1½ Stunden, von Brüssel nach Antwerpen 10 Minuten dauern.

Dem „Prager Tagblatt“ wird aus Alsch geschrieben: Ein unheimlicher Geiste treibt seit einiger Zeit in unserer Stadt sein ebenso fletschend wie verabscheudigendes Unwesen. „Zad der Schrecklichkeit“, so meint es sich jetzt der Unbesannte, welcher an den Straßen der Haustore in die Wohnungen leicht mörderisch mittlerer Leute einschleicht, die Federchen aufzuschreien und die Kinder in der Stube erschreckt. Alles Anschein nach hat man es mit einem Verbrecher zu thun, der aber bei all seinem Karrigkeit mit einer kaum versteckten List zu Werte geht; denn tegodet der unheimliche Wart seine Besuchte freilich entdeckt und sein Tag verstreicht, da nicht Anzeichen über neue „Thaten“ ertheilt werden, ist den eifrigsten Nachforschungen der Sendarmerie bis jetzt nicht gelungen, auch nur einen Anhaltspunkt zur Errichtung Zad's zu gewinnen.

Die jüngsten Erdbeben in Italien haben zur Folge gehabt, daß die Stadt Foggia in der Provinz Neapel von ihren Einwohnern völlig verlassen werden müssen und an einer anderen Stelle neu erbaut werden soll. Foggia gleicht einer durch ein Bombardement in Trümmer gehoffneten Stadt, fünf Häuser bilden nur noch Steinbauten, alle anderen zeigen schwache Wände. Sie Dachziegel bedecken überall die Straßen Fußboden. Von den Bewohnern in die Stadt völlig aufzugehen werden. Sie wollen mit Unterstützung der Regierung eine neue Stadt in der Nähe von Salerno erbauen. Menschenleben sind bei dem Erdbeben nicht zu beschlagen gewesen, da die Bewohner bei dem ersten leichten Erdbeben ihre Häuser sofort verließen. Ein zweiter gewaltiger Erdbeben, begleitet von unheimlichem, unterirdischem Grossen rüttete die Bevölkerungen in etwa 5 Stunden an.

Der „Spartakus“ gewinnt bei den Tugenden der Kronen, wie die „Modern Society“ schreibt, jetzt eine gründere Bedeutung als je vorher. Die Vereinigten Staaten und die Bank von England führen tatsächlich in ihren Büchern die Namen von fast allen europäischen Herrschern. Die paroxysmische Tönung schmilzt in und war immer die nämliche. Der Zar kann jedes Jahr ein großes Vermögen anstrengen, das fast ganz in Londoner oder Pariser Banken wandert. Sein Großvater Alexander II. war während seiner ganzen Regierung bestrebt ein Gesetz, und er hinterließ insgesamt nach seinem Tode 120.000.000 M. Der vorliegende Monarch Czars vom gesellschaftlichen Standpunkt ist zweifellos der Sultan. Er nimmt den höchsten Banken nicht, sondern legt all sein überflüssiges Geld im Auslande an. Besondere Sorgen werden von Seite zu Seite ausgedehnt, um das Geld einzuzahlen. Er hat auch eine mehrwundige Gewohnheit, an allen möglichen weltlichen Spiel in Palais Geld zu verstreuen und er rüstet es lieber bewußt zu werden, als die Kosten einer etwas manischen Bank zu berechnen. Ein Untonnen bringt nicht allein von seiner königlichen Stellung ab. Er lebt auf der Hauptstrasse Konstantinopels eine Anderplatze in Meidum und er besitzt eine kleine Dividende von einer Dampferlinie auf dem Bosporus. Obwohl der König des Polens wie König Georg von Griechenland und geborene Svetulanten, sie bewegen sich nicht mit den gerungenen Summen, die die Banken geben. Wahrscheinlich in der Mitte von Japan den einzigen Heerführer, der seine Soldaten in einer eigenen Privatbank hält. Seine Gläubiger bekommen Wechsle mit die kaiserliche Bank in Tokio, die tut seinen kleinen Gebrauch unterhalten wird. Niemand kennt das in dieser Bank Geld einzahlen.

Die Feuerwehrattentat nimmt in Deutschland von Jahr zu Jahr zu, allerdings nur langsam. Es geht gegenwärtig bereits fünf Verbrennungsstationen im Reich, in Bonn, Heidelberg, Hamburg, Aachen, Düsseldorf u. M. Im Jahre 1900 sind in Deutschland 900 Leichen verburnt worden und seit 1879 bis Ende des vergangenen Jahres um Güter 12.800 Leichen, die meisten davon in den ältesten Autobus zu Gotha. Das Land, in dem Feuerwehrverbrennungen am häufigsten vorkommen, sind die Vereinigten Staaten: dort ist die jährliche Zahl im letzten Jahrzehnt im Allgemeinen gut noch mal 10 prozent gewesen, wie in Deutschland. Die Feuerwehrverbrennungen in England erreichen die deutschen Autobus nicht ganz. Über Italien, das die meisten Verbrennungsstationen besitzt, liegen keinerlei Ziffern nicht vor, deshalb nicht aus Frankreich. Im Einzelnen macht in allen Ländern eine stetige Zunahme der Feuerwehrattentate bemerkbar.

Wie man sich selbst seinen Todterschein bezeichnet, hat ein Student der Medizin in Dublin gezeigt, der neulich vor Gericht das Gerichtnis ablegte, daß er selbst der „Tote“ gewesen wäre. Die Angelegenheit hat auch in britischen Kreisen nicht geringes Aufsehen erregt. Dieser Student hielt sich in London auf, ging an, über ein einfaches Leben zu klagen, legte sich zu Bett und ließ den Arzt kommen. Diesem berichtete er genau alle Gedanken des Bright'schen Krankheit, wie er sie aus seinen Studien kennen gelernt hatte, der Arzt behandelte ihn auch darauf hin und brachte ihn regelmäßig. Eines Abends gab der Kranke keinen Aufstand für erheblich verschlissene und schaute einen angeblich an seinen Bruder gerichteten Brief zu Post. Am nächsten Morgen wußte er sich seinen Schuhbrett ab, trat noch weitere Aenderungen an seiner äußeren Erscheinung, und ging in die Sprechstunde des Arztes. Dieser gab es sich für den Bruder des Patienten aus, reichte, daß sein Bruder getötet worden wäre, und verlangte einen Todesantheim. Auf die üblichen Fragen antwortete er, daß er bei dem Tode seines Bruders angegen gewesen wäre, und beschrieb die Art des Todes, wie sie bei der Bright'schen Krankheit zu erscheinen pflegt. Dem Arzt fiel zwar die große Lebhaftigkeit des jungen Mannes mit dem Kranken auf, aber er gab ihm den Schein. Als er nun aber noch seiner Gewohnheit zur Besichtigung der Leiche kam, stand er das Zimmer geschlossen. Schließlich konnte doch ein Schlüssel aufgetrieben werden, und der Arzt trat nun in die völlig verdunkelte Stube, wo er zuerst die Leiche der Umrisse eines Körpers zu erkennen glaubte. Als er die Leiche zurückdrückte, und er erkannte zu seinem Erstaunen keinen Tod darunter, und kalt stellte sich heraus, daß die ganze Leiche aus Tüchern gedreht war. Das Ende vom Liede war, daß nach der Polizei gerichtet und der unrechtmäßige Verfehlene belangt gezeugt wurde. Nunmehr löste sich auch das Rätsel; man handelte unter den Bewohnern des Verhauens eine Lebensversicherung auf 20.000 Pf. Dieser gab zwar als einzigen Grund für den Betrag an, er habe für seine Angehörigen als tot gelten wollen, innerhalb wurde er zu neuen Klängen verurtheilt. Der junge Mann bezog zweifellos eine ganz herabredende Begabung zur Verstellung, denn der Arzt hatte ihn wirklich für erschöpft stark gehalten. Tatsächlich hat er auch die Vorstellung bestreikt, seinem Karmelit hinzuzuhören. Das Demand die Dreinfaltigkeit hat, von seinem Karmelit mehrere Logen behandelnden Arzte in eigener Person seinen Todterschein zu verlangen, dachte wohl neu sein.

Aus New York wird berichtet: Mit einer Scène von rauender Begeisterung, bei der viele Frauen ohnmächtig wurden, schloß am 20. v. M. die Operation. Eine solche Menge war noch nicht dagewesen. Der große Aufzugsraum des Metropolitan Opera House war bis auf den letzten Platz gefüllt. Alle ersten „Stars“ waren anwesend, um sich zu verabschieden. Als eine „außergewöhnliche“ Zugabe zu einem großen Opernabend waren auch Sarah Bernhardt und Camille anwesend, die in einem Finale auftraten. Ammer wieder erstanden Herren und denen eine Blumenlawine folgte. Jean de Reszze erhielt einen besonders großen Applaus am Blumen und Applaus. Das Gebäude in den Gängen war so groß, daß die Frauen zu Dugenden ohnmächtig wurden. Die Dienstleute lieferten den Dienstleuten die erste Hilfe, zu einer Zeit hatten sie nicht weniger als 40 in ihrer Pflege. Das Publikum zählte etwa 5000 Personen. Wahrscheinlich hatte Niemand eine größere Freude an der Vorstellung als Maurice Grau, dessen Bruttoeinnahmen gegen 90.000 M. betragen.

Hofrat Dr. Battmann ist zurückgekehrt.

Augenarzt Dr. v. Pflugk ist von der Reise zurück.

Von heute ab bin ich bis auf Weiteres nur im Sanatorium Weizer Buch - am weißen Adel Vormittags von 11 Uhr ab zu sprechen.

Dr. Heinr. Teuscher, Nervenarzt.

Bis heute ab bin ich bis auf Weiteres nur im Sanatorium Weizer Buch - am weißen Adel Vormittags von 11 Uhr ab zu sprechen.

Approb. Zahnarzt Dr. Kuzzer,
Dr. chir. dt. D. D. S. Spezialist f. Zahnerhalt u. Orthopädie d. Zahne
Spez. 9-11. Ferdinandstr. 7, gegenüber
u. Sonntags-Born. der Philharmonie.
Anatomisch richtig, daher stets brauchbarer Zahnerhalt unter
garant. Spez.: Amerik. Kronen- u. Brückenrahm ohne Platzen.
Operationen in Betäubung. Dauernd holz Bowlen. - Privatklinik
in Umbau. Rathausstr. 2-3. Majolika.



J. G. Klingner

Waisenhausstrasse 8.

Glas, Porzellan, Steingut.
Majolika.

Tafel-Services

modernste Farben mit geschmackvollsten Decoren.

Kaffee-Services

in riesenhafter Auswahl von M. 3.50 an.

Waschgarnituren

in apartesten modernen Formen.

Glas-Crystall,

Weinsätze, Bowlen,

Bier- und Liqueur-Services,

Römer

in grossartiger Auswahl.

Steter Eingang aller Neuheiten.



Zurückgesetzte Cravatten,

Westen, Diplomaten, Selbstbinder u. s. w.

10 Pl. 20 Pl. 30 Pl. 50 Pl.

Kettner-Cravatten 5 Pl. bis 10 Pl.

Sommer-Handschuhe,

15 Pl. 25 Pl. 40 Pl.

Zum Pfau, Frauenstr. 2.



Pensions-Stallungen

für 30 Pferde

in Mitte Altstadt liegen dem hohen Adel und geehrten Bürgern bei möglichst Preisen zur Verfügung. Nebennehmen unter Garantie Pferde zum Verkauf, Einfahren und Zureiten.

Um geöffneten Sitzbuch bitten.

Hochachtungsvoll

Franz Ertel,

Christianstraße 4, Tel. 7803. I.

Oberseestrasse 8, Tel. 7954. I.

Spezialist für Perrücken

Toupet, Scheitel fertigt der Natur neu.

Eduard Springer, Kiefer, Sophienstr. 3, Stadt-Gäste.

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

billigt an. Off. u. D. G. 638

an Rudolf Mosse, Dresden

Offene Stellen.

Lehrling

Leit gut. Handelsfert. f. Verfach.
Gesellschaft bei solotiger Ver-
gang. gesucht. Off. u. Z. W. 856
Jubiläum **Dresden.**
Meisterei redegewandte

Reisende

für Kaffee, Wein, Cognac,
Cigarras sofort gefüllt.
Öfferten unter F. 1392 in die
Exped. d. Bl.

Wer Stellung nicht, verlangt
d. Postl. umsonst Postl. v.
Stellen-Erwerbs-An-
zeiger, Berlin 55.

Bei. u. einf. Hausmädchen
zu einer Person gesucht. Zu melden täglich von
3-6 Uhr Grunerstr. 29, 1.

Reisende

für leicht verkauf. lohnende Al-
tisfel gefüllt. Off. Abrechnung 3, 1.

Modistinnen,
Schneiderinnen
bietet sich durch direkte Verbin-
dung mit Fabrikanten seldener
Söldereien eine selten günstige
Gelegenheit.

sollte. Nouveautés
zu billigen Preisen zu begleiten.
Reicht. Damen wollen ihre Adr.
unter J. O. 620 an die Exp.
d. Bl. gelangen lassen.

Vertreter
gesucht.
Eine leistungsfäh. Holzwaren-
fabrik in Sachsen. Spezialität:
Haus- u. Küchengeräthe, sucht für
Dresden einen gewandten und
tüchtigen Vertreter, welcher die
mit der Branche verwandte Kund-
schaft gut kennt und regelmäßigt
besucht. Ges. Off. mit Angabe
der Conditionen etc. erbeten unter
F. 4126 in die Exp. d. Bl.

Abortfrau
für großen Saal gefüllt. Nöth.
Glockstraße 28, var.

G in Sohn achtbarer Eltern mit
guter Schulbildung findet in
einer mittleren Wahlmühle mit
Sölderei Stellung als

Lehrling
für Konto u. Detail. Off. unt.
R. R. 25 postl. Dürrenröhr-
dorf.

2 Schieferdecker
finden bei gutem Lohn sofort
dauernde Beschäftigung bei
R. Bohn, Schieferdeckerstr.
Hoherwerda i. Schl.

Offene Stellen:
1 Diener, lfd., auf's Land,
1 Kutscher zu 1 Werk,
1 Kutscher, verh. für Jahrstr.,
1 Küstner, ledig u. fröhlich,
1 Bierausgeber m. Haushalt,
2 Haussdiener, 17-22 Jahre,
1 Boot, für Rittergut,
1 Schreinmeister, für Landgut,
10 Groß- u. Pferdefuchte,
Bier- und Österjungen,
Landwirtschaftslehrerinnen,
Wirthschafterinnen f. Bierlate,
Kochin für Bierwirt,
Kochin für Restaurant,
Beds. u. Hausmädchen f. Bierlate,
Restaurants, Bäckereien und
Weißereien sucht

Bureau Otto Luther,
Dresden, Lößnitzstr. 15, v.
Rückt Abrechnung-Nr.-Nummer.
Ein seit 15 Jahren bestehendes
Annoncen-Unternehmen

sucht Vertreter
in all. Großstädten, Bädern,
Kurorten u. Plätzen mit Heil-
anstalten, Pensionen etc. Hohe
Provision u. Extraprämie. Nur
aufwand. u. die auftret. Herren
von Sachkenntnis woll. Meldung
inden unter E. 4507 Jon
Heinrich Götsche, Hamburg.

Sache der 1. Juni tüchtigen,
stets nüchternen, ledigen äl-

Oberschweizer
für 10 Stück Großvieh bei hohem
Bedienst. Nur Inhaber bester
Zeugnisse wollen sich melden

Vorwerk Westowitz
bei Dresden.
H. Müller, Pächter.

Verkäufer

für 10 Stück Großvieh bei hohem
Bedienst. Nur Inhaber bester
Zeugnisse wollen sich melden

Vorwerk Westowitz
bei Dresden.
H. Müller, Pächter.

Hausmädchen
am 1. Juni gefüllt. Wasch- u.
Schneiderei wird gehalten.

Oberförsteret
Oberwiegenthal.

Sehr tüchtige Frau
als Nachwartin f. einige Vor-
und Nachmittagsstunden gefüllt
Circusstraße 26, 2. Bedeutung:
suche für 1. Juni ein fleißiges
und sauberes

Stubenmädchen
noch auswärts. Mit Buch vor-
stellen bei Frau Professor
Preller, Blasewitz, Friedrich
Auguststraße 32, Vom. 10 Uhr
oder Abends 7 Uhr, ob. Zeugnisse
eingehen an Frau Amtshaupt-
mann Morgenstern, Südhof
in Sachsen.

**Defonomie-
Wirthschafterin**
zur Stütze der Frau für gr. Gute
nahe Chemnitz gesucht.
Off. mit Gehaltsanspruch, erbitt.
O. E. Walther, Jahnstorfer
bei Chemnitz.

Reisende
für leicht verkauf. lohnende Al-
tisfel gefüllt. Off. Abrechnung 3, 1.

Modistinnen,
Schneiderinnen
bietet sich durch direkte Verbin-
dung mit Fabrikanten seldener
Söldereien eine selten günstige
Gelegenheit.

sollte. Nouveautés
zu billigen Preisen zu begleiten.
Reicht. Damen wollen ihre Adr.
unter J. O. 620 an die Exp.
d. Bl. gelangen lassen.

Hausmädchen
im Alter von 16-17 Jahren der
1. Juni gefüllt. "Wirths"
b. Dresden, Schusterstr. 11, v.
Suche; baldigen Antritt einen

Unterschweizer
und einen Schuburischen, der
sich etwas melken kann.
Otto Stein, Oberschweizer,
Mautzstr. b. Sachsen.

Junges gewandl. Mädchen,
welches mit dem Bierapparat
vertraut, an das Buffet per 15.
Mai gefüllt. Café Härtel,
Pragerstraße 18.

Schleunigs gesucht
in jeb. a. d. Bl. Off. e. Agent 3.
Berlin auf. vors. Cigarras an
Wirths. Händleric. Progt. 120 M.
per M. und hohe Provision.
A. Nied & Co., Hamburg.

Musiker
aller Instrumente sofort gefüllt.
Bad Lauenstein, Bahnhofshotel.

1 verheiratheter
Oberschweizer
zu 40 Stück Bier, mit gut. Zeugn.,
wird z. 1. Juli gefüllt. Krause,
Reichenbrand, Sachsen.

Schweizer
sofort gefüllt auf freistelle Nähe
Dresdens und Weihen.

Weisspflug, Schweizer-
Bureau, Dresden, gr. Blaueichestr. 35, 1.

Kontorist
gesucht für Juli. Offerten an
Rudolf Mosse, Dresden, unter
D. R. 669.

Tischler
in mittleren Jahren für alle
bekommenden Arbeiten sofort
gesucht. Off. mit gut. Zeugn.
unter J. R. 623 Exped. d. Bl.

Gebildeter
Kontorist
gesucht für Juli. Offerten an
Rudolf Mosse, Dresden, unter
D. R. 669.

Tischler
in mittleren Jahren für alle
bekommenden Arbeiten sofort
gesucht. Off. mit gut. Zeugn.
unter J. R. 623 Exped. d. Bl.

3 Kutscher
gesucht für Juli. Off. mit gut.
Zeugn. unter J. R. 623 Exped. d. Bl.

Schweizer-
Lehrling,
haft, hat abzugeben. Schweizer
a. freistelle sofort gefüllt. M. Neumann,
Weinersdorf (Erzgeb.)

**1 jüng. Oberkellner, Bier-
Hotel,**
1. Kellner, Net. anow.
150 M. Rant, Kochu.,
6 i. Kellner hier u. ausw.
Stock u. Kellnerlehringe,
1. 2. Bierangabe f. Kelln.,
4 i. Kellner sofort
sucht.

Weltisch gr. Blaueichestr. 15.
Centralbüro 1. Bierwirt.
Leistungsfähige Wäschesfabrik
in Krägen, Manchetten,
Servietten und Chemettes
sucht unsichtigen, tüchtigen

Vertreter
gegen hohe Provision. Offerten
befordert unter L. A. 726
Rudolf Mosse, Alten-
burg, S. A.

Hausirer,
welche b. hoh. Prov. einen bill.
Artikel auf Börse mitführen woll.
Lönnig-Exp. Lutherplatz 1 abg.

Stallbursche,
welcher schon in solcher Stellung
vor. kann sich melden bei
A. Stranz, Priegnitzstr. 6.

Zum 1. Juli dieses Jahres ist die mit 400 M. zunächst nicht
verhältnismäßigem Gehalt und freier Station ausgestattete

Krankenwärter- und Hausmannstelle

zu bekleben.

Verheirathet muss verheirathet sein; die Frau hat ihn in seinem
Bewußtsein zu unterstützen.

Nachwochen und Balchen von Krankenwäsche werden bes-
onders bezahlt.

Meldungen bis 31. Mai 1901 erbeten. Militäramtshüter
bevorzugt.

Kommisstr. am 27. April 1901.

Der Frauenhausverband.

Guteser, stell. Vorstand.

Die Sächsische Holz-Gerüschgenossenschaft in Dresden
sucht zum 1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Bureau-Hilfen

mit guter Handschrift und Kenntnis der Stenographie.

Schriftliche Bewerbungen mit Bezugnahmestücken und Ge-
haldtsansprüchen an das Bureau in Dresden-N. Glacisstr. 24, 2. erb.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten, geschickt, sauber, ohne Fehler, ohne Fehler.

1. Juni 1901 einen gewandten, jüngeren

Barbiergehilfe, um 27. April 1901.

Wohlverhalten

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Villa

in Nadebeul-Oberlößnitz.
9 S. Nähe u. Souterrainräume,
ca. 1. 2 Raum, pass. 2 Min. von
elekt. Bahn, 5 Min. v. Station
Nadebeul, ist billig zu verkaufen.
Off. an Moritz Philipp, dort.

Mein
Bauland,

heile Vorortlage Dresdens,
Guthaben 300,000 M., will
ich gegen

Zinshäuser, Rittergut
od. Fabrik verkaufen
und zahlreiche event. groß.

Betrag sofort zu.

Selbstbauunternehmen
Mühle unter J. T. 692 d.
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Villa für den bill. Preis v.
11.000 M. meine a. Bahnhof
Weinböhla schön gelegene

Villa.

Näh. d. B. St. Starke daseitl.
Junge, ruhige Nachbarschaft
sofort.

Gasthof od. Restaur.
auf Rechnung, Bierpocht etc. zu
übernehmen. Geist. Off. erb. u.
D. C. 854 in d. Exp. d. Bl.

Vorstadt Striesen.
Verkaufe sofort mein in bester
Lage gelegenes

Eckhaus

mit schöner Bäckerei unter ganz
günst. Bedingungen. Selbstbau
betrieb. Ihre Adr. u. C. G. 475
in der Exp. d. Bl. niedergelegen.

Wegen and. Umst. im Ausl.
verkaufe mein aufgehendes
Restaurant

mit 1½ Ad. Land, schön geleg.
zu Bahn, näh. in c. g. Industrie-
ort nahe Chemnitz. Alles in gut
Zust. schönes Gebäude, Obst u.
Gemüse, in Spanienland. Neben-
einkünfte 1-700 M. vollst. Inv.
Preis 35.000 M. Inv. 10-12.000
M. Nur 1 Hypothek bis jetzt, in
1% leicht. Auch können daseitl. in
1. Zeit d. Bittsch. Möbel über-
nommen werden. Off. M. 18930 d. Bl.

Zausche meine beiden Zins-
häuser oder nur das mit
Geschäftsraum, wenn mir
dort laufende Mark zugestellt
werden. Höheres Obergeschoss
Nr. 4 in der Schuhmacherstr.

Königswald.

In vornehmster Lage verkaufe
sehr schöne Baustelle mit Wald-
part. Sonnenseite). Off. u. V.
158 Ann.-Exp. Gothaallee 10
erbeten.

Geschäftshaus

mit Laden, Hinterhaus u. Garagen,
in günst. Lage hübscher Stadt,
bei pass. für Schneider, Glaser,
Schuhmacher, Friseur usw. ist Er-
reichbar. In bei 3-4000 M. Anzahl-
bills zu verkaufen durch Oscar
Heintze, Döbeln.

In Garnisonstadt Säbelsens
ein gut verzinsbares Haus-
grundstück mit gutem Material-
waren- u. Militär-Effekten-Gesch-
äftsort d. Katerne. Gesundheits-
halber ist zu verkaufen. Anzahl-
bills 12-15.000 M. Agenten ver-
boten. Offert. unt. G. A. 561
in die Expedition dieses Blattes.

Landgut

mit 44 Acre sehr guten Feldern
u. Wiesen, guten Gebäuden und
Wirtschaft, 1. alterst. b. 20.000
Mark Inv. sofort verkauf. w. d.
Oscar Heintze, Döbeln.

Sehr schönes

Rittergut

wurde Dresden, spottbillig zu
verkaufen. Bahnhofstation. Areal
150 Acre inkl. 250 Ad. geschonten,
ihnen u. geschlossen befindet. Radel-
wald, mit vorzügl. Jagd (Goch-
wald). Beste gute Wiesen u. durch-
aus rohrliechster Boden. Ge-
bäude, Wied. u. Inventar in sehr
gut. Stand, auch Dampfkessel, ihnen
geräumiges Herrenhaus in
großen, vorzüglichem Garten,
Anzahl. 150.000 M. **Zinshaus**
ob. Villa wird mit in Zahlung
genommen. Höchst. Selbstau-
tenanten erhält. Nah. auf Off. unt. G.
B. 362 d. d. Exp. d. Bl.

Sum 1. Juli oder 1. J. ex.

Ein Haus

zu verkaufen

an die Off. d. Bl.

Im Vorbesitz 100 Jahr!

Wohl erordnet. Stadtgeb. sehr
gut, in vorzügl. Kultur u. Ver-
fall. Größe 100 Jahr. Sam. (Besch.)
ca. 270 M. Areal, davon ca.
200 M. Auenfeldboden, ca. 1200
M. G. R. E. Seuer. Versicherung
ca. 60.000 M. Wert, höchst wahr-
scheinlich, nur 28.000 M. Anzahl. 15-
bis 18 M. Höhe u. keine Hypoth-
ek. W. R. 102 postlagernd
Burglar i. Schlesien erbeten.

Geschäftshaus- Verkauf.

Bin gekommen, mein großes
Eckgrundstück, an beiden
Hauptstraßen und zwischen
Bahnhof und in better Lage der
ausblühenden Stadt Elster-
werda gelegen, preiswert zu
verkaufen. Selbst. eignet sich sehr
gut zur Fleischerei, indem
Fleißer und Schlachthaus zur
Verfügung steht, sowie zu jedem
anderen großen Geschäft, viel
Fremdenverkehr, in den weit-
reichen bekannte u. bestreitige
Gebäude mit zahl. 600 Schülern
Bierhaus wovon Böttchrich und
Pilsener, bezo. 1. 35-40.000 M.
Gehammlat. zu sol. Preise bei
20.000 M. Inv. zu verkaufen.
Der erste Vertrag bringt
dem Verkäufer miethreien Zeit-
Viertel und deshalb hochrentab.
Erlösen. Bei 10-15.000 M. in
Boar nehm. gute Hypothek oder
andere Objekt mit in Zahlung
gebr. Off. ab unter N. 3709
Exp. d. Bl. Agenten zwecklos.

Otto Keppler, Baugießerei, Elsterwerda.

Villen-
Kolonie
Lössnitz
bei Dresden.

Behaglich. Ruhest.

In ruhiger, unbewohnter und ge-
schützter Lage der

Oberlößnitz

bei Dresden ist eine schöne, gut
bürgerliche

Einfamilien-Villa

enth. 7 Räume mit Küb. Küche,
Waschküche, Bad, 2 ger. Glas-
wand, Balkon. Nebenobj. ex-
sotot zu verkaufen.

Dabei Gemüse, Obst- und Zier-
garten, gut gest. mit alt. hohem
Baumbestand, steife Licht, Gas,
Wasch-, Areal 130 m² Quadrat-
meter. Pr. 28.000 M. Verb. mit
Dresden tägl. 16 mal per Bahn,
10 Min. elektr. Adressen unter
A. K. 411 niedergelegen.

Invalidendank Dresden.

Sommerfrische

und Laiifort Ripsdorf
im ländl. Erbg. herrschaftl. Ja-
milien-Villa, mödl. ob. immobi-
lit. u. örtl. günst. Beding. zu ver-
kaufen. Bausatz, auch geeign. z. Be-
hörsatzweisen, o. mehr Jahre zu
verm. Baustellen! Ag. ver-
kauft. Richtername Selbst. wollen
Antragen richten. u. G. D. 172
"Invalidendank" Dresden.

Hausgrundstück

mit Colonial- u. Prod. Gesch.
mit Baumstein-Bauart sowie
auftos. schöner Baustelle ist erba-
theiligungsweise zu verkaufen. Off.
F. U. Unger, Berlin-Dahlem 21

Gin Gashof

mit voll. Real. schön. Tanz-
alle 11 Tage Tanz, dicht an
Stadt u. groß. Bärbelen. M.
infl. 7 Schill. wertv. Garten
für nur 10.500 M. b. 5.000 M.
Anzahl zu verkaufen.

C. Kletzsch, Wallstr. 4

Schillerstraße.

Herrschaffl. Jins. Villamit
Elbansicht. 2220 m²

Areal. 11.000 M. Fleisch-
ertrag. Pr. 200.000.000
M. bei 15.000 M. An-
zahlung zu verkaufen durch

M. Franke's Bureau,
Marienstr. 24, 1.

Gut

Bekannteste. Ob. Bauland
von Dresden, abg. 112 Ad. gr.
Gut mit Invent. zu einem bill.
Preis. Selbst. - Elett. u. M.
V. 700 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Dresden.

Zu extraqual. Gegend Nied.
Sachsen sind folgende

Landgut

mit überkomplettem lebendem und
totalem Inventar und sehr guten
theilweise neuen Gebäuden, bald
leiterbar, verkauflich. Direkte
Verbindung nach dort.
Gute entsprechende Baanzahl.
Möchte eine gute Hypothek in
einem guten Dresden Grund-
stück in Zahlung genommen
werden. Offerten u. L. A. 350
befordert die Ann.-Exp. Gott-
hard Latte, Hamburg.

Bauland Weinböhla.

1300 m², gepl. Weinberg, al-
te best. a. 1. 25 M. 1000
Ob. Wald mit Schlafgut.
Holzern. à 1. 25 M. zu ver-
kaufen. Hyp. wird in Zahlung
genommen. Höchst. daseitl. Baum-
gartent. 3 im Kohlengeschäft

Kaufe

In Dresden oder Vororten neu-
es Haus bei 6% Verzinsung, wenn
Hypothek u. Inv. bis 20.000 M.
genügen. Off. mit E. 10237
in die Exp. d. Bl.

Gutsverkauf.

Für Schlosser!

Ein Haus zwischen Wiesa und
Böhlitz, sehr pass. f. Schlosser,
da keiner im Ort, zu verl. Preis
15.000 M. Geist. Off. erb. unter

A. K. postl. Pillnitz

Verkauf!

Grundstück mit Re-
stauration und Café,
Bahnhofstation zweier
Bahnstrecken,

auf welchen tägl. ca. 26 Personen-
züge verl. in ganz vorzügl. Lage
in Innern einer gr. Garnison- u.
Industriestadt, mit schön. Wohn-
räumen, geräumigen, hohen Wohn-
räumen, groß. Gärten, hohem
Jahreszeitgang mit hohem Umsatz,
nur frontbelebt, bei 15.000 M.
Inv. zu verkaufen. Das schöne
Gebäude, welches sich leicht in
ein Hotel umwandeln lässt, be-
findet sich in gutem Zustande.

Die Nebenräume kann jederzeit
ausgenutzt werden. Hypothek
nicht. Off. mit A. E. nach Zittau, aus.
Lüdnerstr. 2, pl. erbeten. Agenten
zwecklos.

Ein kl. Haus

mit etwas Garten, wovon Pro-
duktionsgeschäft oder d. Schän-
kungsbetrieb ist, wird bei 1-3000
Mark Inv. auf dem Lande zu
kaufen gelassen. Geist. Off. unter

J. I. 617 Exp. d. Bl. erb.

ca. 12.000 M. bei 3-5.000 M.
Anzahlung

verkaufe

mein Gastrans

in belieb. Kur- u. Ausflugsorte
nahe Zittau, d. Teil Gebietsgrenz.
Touristenverkehr. Gastrans. in
bester Lage, mit guten
Raum. Schöne Gasträume,
Grendzimmer, Ausspannung,
prachtvoll. Restaurationsgericht.
Nur eine Hypothek. Nicht bleib.
5 J. stehen. Off. an A. E. nach
Zittau, andere Lüdnerstr. 2, pl.
erbeten. Agenten zwecklos.

Verkauf oder Kauf.

Grundstück

mit bürgerlichem Restaurant

im Centrum u. in alterer Zeit.
Lage c. gr. Provinzialstadt in höherem

Schul- u. Industriegebiet.

Die Leitung ist leicht.

Die Kosten sind gering.

Die Hypothek ist leicht.

Die Hyp

Gerichtlicher Ausverkauf

Schössergasse 25 (Ecke Sporergasse).

Dieselbst gelangen im Auftrage des biesigen Königlichen Amtsgerichts
China-Silber-Waaren zu Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken,
Gebrauchs-Gegenständen etc.

zu weiter herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

E. Pechfelder, vom Rath geöffnet. Auktionsofice u. gerichtl. Tarotor.



Blitz-Ableitungen

Neuanlagen, Prüfungen und
Reparaturen
nach den neuesten Grundläufen
führen aus

Schubert & Lischke,
Dresden-A., Serrestrasse 9.

Gernbrecher Amt I, Nr. 4000.

Zu Kosten-Anschlägen gern bereit.

Während der Monate Mai und Juni

befindet sich unter

Ausstellungs- und Verkaufslokal

von

Spiritus-Apparaten aller Art

Wilsdrufferstrasse 26.

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G.m.b.H., Berlin,

Abtheilung für technische Zwecke.

Eröffnung in den nächsten Tagen.

Fernsprecher Städtisches Eisen-Moor-Bad Elekt. Licht
Bahnstation. Schmiedeberg Postbox. Hallo.
Prospekte: Sach-Taf. Industrie- u. Gewerbe-Kasse.
Vorzugt. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauen-
krankheiten. Gesunde Waldgegend, Sachsen. 1. Mai bis Ende Sept.
Prospekte und Auskunft durch die Städtische Händl.-Verwaltung.

Lino Seum

Haltbarster Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Räumen, Treppen u.
Einsfarbig, 200 cm breit

Bedruckt, 200 cm breit.
Parquet-, Teppich- und Fliesen-

Muster.

TD	glattbraun	3.20 M.
"C	"	4.20 "
"B	"	5.60 "
WC	glattbraun, oliv, terracotta, 1.60	"
"B	glattbraun	6.40 "
"A	glattbraun, pompej.stoffy	7.50 "
	weinblau	
"AA	glattbraun	8.00 "

Granit u. Moiré 200 cm br.

vollständig durchgehende Farben.

II. Granit 6.60 M.

I. Granit 8.20 M.

I. Moiré 9.00 M.

Inlaid, 200 cm breit,
vollständig durchgehende Parquet-
Teppich- und Fliesen - Muster.

II. Qual. 10 M.

I. Qual. 12 M.

Linoleum-Teppiche in 6 Größen. Linoleum-Läufer in 5 Breiten.

Bohnermasse. Unterlage-Pappe. Linoleum-Kitt.

Auf Wunsch Nebennahme des Legens durch eigene Leute unter Garantie besserer Ausführung.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15,

Linoleum-, Teppich- und Möbelstoff-Handlung.



NORWEGEN, Mitternachtsonne.

Jeden Dienstag und Sonnabend, Abends 12 Uhr, ab Hamburg.

Dienstag: Fjordroute: Hardanger, Sogn, Geiranger, Romsdal. M. 270 u. 300 incl. Beköstigung.
Sonnabend: Postroute: Bergen M. 490, Trondhjem M. 670, Lofoten M. 101 excl.

Nordcaproute: ab Hamburg incl. Fjordroute von M. 520 an incl.

Nordcaproute: ab Trondhjem von M. 250 an incl.

Reich illustriert mit Karten u. Plänen versch. Bücher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- und

Rundreisekarten bei obigen Gesellschaften in Norwegen und deren Vertreter in Hamburg

F. J. Beimers, Rödingmarkt 30. Telegramm-Adresse: Nordcap, Hamburg

und bei Ernst Strack Nachf., Dresden, Pragerstrasse 36.

HAUSKUREN. VICHY

Die wohlerhöhten **natürlichen** Staatsquellen von
finden unübertroffen an Wirkamkeit durch ihren Reichtum an Mineralstoffen. — Neuerst leicht verdaulich

und wohlhabend, den gesammten Stoffwechsel anregend, bilden sie ein angenehmes Hausgetränk von

hohem therapeutischen Werth. — Von ersten medicinalischen Autoritäten werden empfohlen:

Vichy Grande-Grille bei Übelleiden, Stauungen in den Unterleiborganen.

Vichy Célestins bei Nieren-, Harn- u. Blasenleiden, Gicht und Diabetes.

Vichy Hôpital bei Verdauungsstörungen (vervöte Diastrophe).

Vichy-Salz, natürliches, aus obigen Quellen

gewonnenes, zum Auflösen. Billigster Salz für das natürliche Trinkgäste aus 100 Gramm 4 gerechte Salztäfelchen zum Auflösen. 125

Vichy Comprimés 4 Tabl. per Odos. 125 Gramm von 100 Täfelchen zum Auflösen.

Vichy-Pastillen, umfangreich bei Verdauungsstörungen (vervöte Diastrophe).

Vichy-Salz, natürliches, aus obigen Quellen beschw. Haardt durch Verdauungsstörung

Stadt, welche die Alstern und alle Quellenprodukte tragen. — Vorzüglich in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

"GALA" PETER

Zum Rohessen

Die erste aller Schweizer Milch-Chocoladen.

Wenig gezuckert, reizt sie nicht zum Durst. Fabrik in Vevey (Schweiz)

Engros-Vertreter: Otto & Quantz, neue Rothofstr. 25, Frankfurt a. M.



Tafel-,
Wein-,
Kaffee-,
Wasch-
Services

empfiehlt in größter Auswahl in einfacher bis hoch-eleganter Art

Aug. Hofmann, Inh.: E. Mögel,

Schiffstrasse 11, Ecke Quergasse.

Ecke Quergasse.

Spezialität:



Braut-
Ausstattungen.

Christophlack

als Aufbodenmittel bestens
bewährt,
sofort trocknend u.
geruchlos,
von jedermann leicht
anwendbar,
selbstaum, mahagoni,
eiche, nussbaum und
graufarbig.

Franz Christoph, Berlin.

Niederlagen in:

Dresden:
Weigel & Zeh, Mariestr. 12
Herrn. Niels, Altmarkt 5
G. Naundorf, Elisenstr. 2
G. Auge, Friedrichstr. 1
Dr. Wellmann, Hansestr. 22
Dr. Boer, Kreisbergsstr. 10
G. Reichhold, Bismarckstr. 6
Dr. Leuthold, Amalienstr. 1
Dr. Vogel, Hammelstr. 7
Lütz, Friedrich, Königs-
brücke 11
Striebel: M. Grünke,
Heddebeut: Carl Schröder.

Großkötzschenbroda:
Dow. Henrich.

Döbeln: C. Burkhart's
Nacht.

Meißen: A. Schwane,
Crimmitschau:
J. D. Kautmann

Hänge-
matten.
Kegel-
spiele.
Altmarkt.
Gebr. Eberstein

Garten - Veranda - Möbel.



Rasenmäher. Gartengeräthe.

Gebr. Eberstein

Altmarkt.

Turn-
geräthe.

Triumph-
stühle.

Waschleche
Waschservices
Frisirtümpen
Lockenzangen
Frisirkämme
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Rollwände
bester Schlag
gegen Regenwind.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Ein vorzügliches, wohlfühlendes
Blutreinigungs-
Mittel,

deinen Gebrauch besonders im
Frühjahr empfohlen werden

lann, H.

reiner
Wachholdersaft.

In vorsichtiger Qualität ist
derfelbe, die Büchse zu 50 und
100 Pfennig zu haben bei

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9.
Firma gegründet 1707.

Alle Rad-Reparaturen.

Reparatur und Vermietung

liefert schnell und billig

M. Engel, Reparatur-Aukt.,
Dresden-Grund.

Chocolat Lindt - Bern.

Vorzüglichste Ch. Chocolade

J. Olivier, Königlicher
Hoflieferant, Pragerstr. 5.

Ein vorzügliches, wohlfühlendes
Blutreinigungs-
Mittel,

deinen Gebrauch besonders im
Frühjahr empfohlen werden

lann, H.

reiner
Wachholdersaft.

In vorsichtiger Qualität ist
derfelbe, die Büchse zu 50 und
100 Pfennig zu haben bei

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9.
Firma gegründet 1707.

Alle Rad-Reparaturen.

Reparatur und Vermietung

liefert schnell und billig

M. Engel, Reparatur-Aukt.,
Dresden-Grund.

Ein vorzügliches, wohlfühlendes
Blutreinigungs-
Mittel,

deinen Gebrauch besonders im
Frühjahr empfohlen werden

lann, H.

reiner
Wachholdersaft.

In vorsichtiger Qualität ist
derfelbe, die Büchse zu 50 und
100 Pfennig zu haben bei

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9.
Firma gegründet 1707.

Alle Rad-Reparaturen.

Reparatur und Vermietung

liefert schnell und billig

M. Engel, Reparatur-Aukt.,
Dresden-Grund.

Ein vorzügliches, wohlfühlendes
Blutreinigungs-
Mittel,

deinen Gebrauch besonders im
Frühjahr empfohlen werden

lann, H.

reiner
Wachholdersaft.

In vorsichtiger Qualität ist
derfelbe, die Büchse zu 50 und
100 Pfennig zu haben bei

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9.
Firma gegründet 1707.

Alle Rad-Reparaturen.

Reparatur und Vermietung

liefert schnell und billig

Buggy,

ist neu, 1- u. 2-p., m. abnehmb. Dachverf., sehr elegant, f. 350 M. zu verl. Su. erh. b. **Kanischa, Glasfabrik, G. o. Görlitz.**

H. Preißelbeeren,
Rasenbeeren, Heidelbeeren, H. Compote, Fruchtsalate, Hollunderkraut zu Suppen, alles zum Auszügen, empf. Karl Werner,
Viechtfiedewitz, Reuthaerstr. 9.

Hutblumen,

Blumendekor. Reihe, sowie einen von Berlin-Lichtenberg empfohl. **Paul Reuter, Löbau.** Biedermeier, Mh.

Was

zu man überall verlangen?

Das beliebte Brot

der Landwirthschaftlichen Genossenschafts-Bäckerei
Bärenhecke,
Gauviniederlage bei

H. Baum, Wittenbergstr. 77.
Tel. Amt L. 6158.

Einige prachtvolle

Pianinos

am Theiss nur Monate durch Bezeichnung geprägt, unter langjähriger Garantie
äusserst billig
zu verkaufen.

Stolzenberg,

Joh. Georgen-Allee 13.



Kronleuchter
für Gas u. elektr. Licht.
Großes Lager von
Neuheiten.



Rover,
erstklassig, hochleg. leicht.
fest u. dauerhaft, auch auf Theiß-
abteilung, spottbillig zu verkaufen.
Paul Teichgräber,
Dresden, Elbe-Allee 11, 1. Ges.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Vittoriatr. 47
(Ecke Weissenstrasse).
Marken & Musterschutz.



C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post
Rover und Tandem wert b.
M. Engel, Fahrradhandl.
Dresden-Gruna.

Vitragen

bilden jetzt die Größe einer jeden Zimmer-Einrichtung. Große Auswahl praktischer und hochinteressanter Stoff-Garben in stolzvollen Zeichnungen, in allen Preislagen.

König Joh.-Str. 6. Siegfried Schlesinger König Joh.-Str. 6.

Garten- und Balkon-Möbel.

Durch sehr vortheilbare Übernahme eines sehr großen Ladens von Bambus- und Congo-Möbeln bin ich in der Lage.

Garten-, Veranda- und Balkon-Möbel

aufserordentlich preiswerth abzugeben und bitte, mein Schaukasten, in welchem diese Möbel mit billigster Preisangabe ausgestellt sind, gelt. beachten zu wollen.

Möbel-Ausstattungs-Haus „Sagonia“,

R. Berkowitz, Grunaerstrasse 5,
dicht am Pirnaischen Platz.

Wegen Erweiterung meines Möbelgeschäfts Ausverkauf

Linoleum Tapeten

und grün und gemustert, Deckenbahnen und Kopfkissen-Matten, mit 10-20% Rabatt auf bestellbare Preise.

E. Krumpholz, Eisenhausstraße 31,

Betreibung und Fabrikalager von Brüder Thonet, Wien.
Stühle, Fauteuils, Schreibtisch-Stühle, Piano-Sessel, Schaukel-Fauteuils,
Toilettenstühle, Waschtische etc., Kindermöbel.

Gartenmöbel, Rollschutzwände.

Konkurs-Wein-Ausverkauf

Schluss den 20. Mai.
Stravestrasse 3 gelangen die zur Konkursmasse des Weingroßhändlers C. Thamm gehörigen.

Restbestände besserer Weiss- und Rothweine

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Auflösung.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Krug.

Moritz Hille's Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Original-Motor für alle Gasarten, Benzin, Acetylen, Generatorgas etc. feuer für Benzin, Petroleum, Spiritus.

In jeder Höhe Motorfahrzeuge, alle Aut. überall präsent.

Loose bei 5. Klasse in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/10 Theilung

Gummiwarenhaus Carl Weigandt König Johannastraße 19.

Kollektion der Königl. Sächs. Landeslotterie.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Die elegantesten, feinsten und haltbarsten Hüte

Damen und Herren sind Bambus-Hüte.

Rudolph Seelig & Co., 30 Pragerstrasse 30.

Unterröcke:

Weisse Unterröcke.
Lustre - Unterröcke,
Moirée - Unterröcke,
Gestreifte Unterröcke.
Seidene Unterröcke.

Schürzen:

Schwarze Schürzen,
Seidene Schürzen,
Wirthschafts - Schürzen.
Tändel - Schürzen,
Kinder - Schürzen.

Freiberger Platz 18—20.

Robert Bernhardt.

Schwarze Seidenstoffe

Muster nach auswärts franco.

Grosses Lager garantirt solider Fabrikate in
Damast, Nervisseaux, Armure, Duchesse
etc. etc.

Meter von 1,25 bis 6 Mk.

In jeder Preislage konkurrenzlos billig.

Erfelder Sammel- und Seiden-Haus Seifert & So.
28, 1. Etage. Pragerstraße 28, 1. Etage.

Mühlberg



Wasch- Knaben-Anzüge

M. 2,75, 3,50, 4,50 bis 20,— etc.

Knaben-Blusen

M. — 95, 1,50, 2.— bis 9.—

Mädchen-Kleider

M. 1,25, 1,55, 2,75 bis 30,—

Reizende Neuheiten.

Reiche Auswahl.

Hoflieferant.
Webergasse, Wallstraße,
Scheffelstraße.

Herm. Mühlberg,

Mühlberg

Hygienisches u. medico-mechanisches (Zander) Institut.

Diätetische und orthopädische Heilanstalt. Rue i. S.

Sonatorium für Nervenkrankhe und Erholungsbedürftige.
Dr. Billing, prof. Dr. Boenigk, Dr. P. Weismann, Hausarzt.
Beliebte Hydro-, Elektro-, Mechanotherapie, Orthopädie, Massage.
Elektro-Physiobalder, hydro-electrische Bäder, Völk. Hammam u. Inhaliations-
bäder, Paraffo-Behandlung. Eigene Bandagenwerkstatt.
Milches Hydrolatium (400 ml). Prop. auf Verlangen.

Müritz
I. M. Ostseebad u. Waldluftkurort. Gruender, von Meitzen empf. Aus-
sicht, große Parks und Naturbelassung, beliebter Strand, Sommerfrischhaften u.
Bäder, täglich 2 Mal Brot, Camibus, 4 Motels, Gasthäuser in großer Auswahl,
Arzt im Büro, Post, Telegraph u. Tele-
phon. Provoce gratis durch die Bureau
des Berbo. Deutscher Schwimmbad und
durch die Badeverwaltung.

Sommerfrische Langerinne
bei Freiberg i. Sa. bietet vorzügliche Aufenthalte, schöner
Garten mit Bäumen, Bold direkt
ansichtigend. Bader u. Milch im
Hause, kleine Zimmer mit u. ohne
Balcon billig zu vermieten. Nah
durch den Bus. R. Schenk.

Um damit zu räumen, öffnen

Pa. Würfel-Briketts

für Industrie- und Haussiedlung zum Preise von

60 Pf. per Centner franco Hof

und erhalten gef. Anfragen unter D. S. 936 an den
"Invalidenbank" Dresden.

Brachvoll gezeichnetes Baneel-
soße mit Sammelschalen reich geziert, bill., zu verkaufen
billig zu verk. Görlitzerstr. 21.

Es bleibt dabei!

Die wichtigste mediz. Seite ist

Carboliteherstellung - Seite

v. Bergmann & Co., Nürnberg.

Schutzmarke Stedenspield

Vorzüglich und ausschließlich gegen

alle Arten Hautunreinigungen

und Hautausschläge, wie

Mittesser, Annen, Flecken,

Blümchen, rothe Flecken

u. s. w., a Et. 50 Pf. bei

Carola-Bart, Leipzig-Zoll-Ecke,

Weigel & Zsch. Marient.

Cito Friedrich, Grenadieren

M. Kaiser, Spiegel.

Poliven-Apotheke, Ultimatt.

In Striesen: Max Grünauer.

Mottenschutz

Eigenes Fabrikat.

Pelzkapseln

Großes Auswahl

empfiehlt

B. Kretzschmar

Georgplatz

9.

Filterpresse,

gebräucht, zu kaufen geziert. Off.

mit Preis unter Z. Z. 2 vorsil.

Dresden, Postamt 14, erbeten.

Aepfel-Saft

(Apfelin),

abjekt reines, natürliches Er-

zeugnis. Von vielen mediz.-

laboratorien empfohlen, u. a. von

Dr. E. Brot, Dr. von Petzen-

tefer, Hoffarth Brot, Dr. Wilger,

Dr. Dr. B. und H. Fleimius u.

Gloede, für 5 Pf. Getränk ans-

reichend. 220 Pf.

bei 6 Gläsern 210 Pf.

General-Depot für Sachsen.

Pony gesucht,

am liebsten Stute, etwa 1,20 m

hoch, durchaus gevünd u. frisch

zum Fahren und Reiten für

Kinder, ev. mit Geschirr. Off.

mit Ang. des Alters a. d. Dir.

d. Zoo. Gart. Halle a. S.

100—200 Kr. ante fette

Vollmilch

gesucht, ev. auch mehr. Weinig-

straße 18 im Milchgeschäft.

Schwarze Schürzen,
Seidene Schürzen,
Wirthschafts - Schürzen.
Tändel - Schürzen,
Kinder - Schürzen.

Die aus Bronze getriebene

Legitimations-Marke

eines Polizeibeamten, welche auf der einer Seite das königl. Sächsische Wappen, auf der anderen die Inschrift: "Beamter der Königl. Polizei-Direktion" trägt, ist

verloren

gegangen.

Zur Belebung einzelner Abnahmen wird Soldaten mit dem Erhalt eines Legitimationsmarke im Falle der Entfernung unverzüglich an die unterzeichnete Behörde abzugeben, welche dem Überbringer eine angemessene Belohnung hinzufügt.

Dresden, den 1. Mai 1901.

Königliche Polizei-Direktion.

Le Maistre.

Kathhausbau Niederseidlik.

Die zur Errichtung eines Rathauses in Niederseidlik erforderlichen

Steinmetzarbeiten

sollen unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern ver-
dungen werden. Bedingungsanträge können gegen Erlegung
der üblichen Scheidegebühren im hiesigen Gemeindeamt, möglichst
auch die Zeichnungen zur Einsicht ausliegen, entgegengenommen
werden. Die Angebote sind verschlossen und mit bezüglicher An-
sicht verhältnissässig.

Mittwoch am 15. dieses Monats

feststehend angetreten.

Niederseidlik, am 3. Mai 1901.

Der Gemeinderath.

Müller, Gemeindeschulrat.

Die Zimmerarbeiten bei den Nachbudenrichungen in der Jäger- und in der Bioniere-Straße zu Dresden sollen

Montag, den 20. Mai 1901, 9 Uhr Vorm., die Mauer- und Attrezzarbeiten bei Ausbeutung und Ab-
färben des äußeren Wandputzes der Rokoko an der Erfurtsche

zu Dresden-Alstadt

an denselben Tage 10 Uhr Vorm.

im Gehäusenraum des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Bioniere-Straße, II. Stock, Zimmer 105, öffentlich verhandelt werden. Bedingungsanträge liegen ebenfalls zur Einsicht aus. Bedingungs-Anträge müssen gegen Entlastung der Schriftsteller entnommen werden. Angebote, mit der Unterschrift des Bietenden und mit der Anschrift: "Zimmerarbeiten für die Jäger- und Bioniere-Straße, beim Mauer- und Attrezzarbeiten für die Rokoko an der Erfurtsche", und vertragt, sowie dorthin bis zu oben genannten Terminen an den Unterzeichneten einzurichten.

Buchhaltung 25 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalt.

Der Königliche Garnison-Baubeamte IV Dresden.

Rukrinden-Versteigerung.

Im Hotel "Zur Stadt London" in Königstein

sollen Montag den 13. Mai 1901 Vormittags 11 Uhr die im heutigen Jahr innerhalb des Bezirks Schandau entstehend ausfallenden Kosten von Rukrinden, ungefähr

100	St. Göttinger Rukrinden	Stendauer
75	"	Wittenbergsdorfer
120	"	Montenthaler
150	"	Niebuhres
160	"	Gummersdorfer

genen Verzählung und unter den im Lemmin bekannt zu gebenen Bedingungen versteigert werden.

Die betreibenden Herren Steuerverwalter werden auf Antrag
vor dem Versteigerungstermine nähere Anklage ertheilt.

Königliche Oberforstmeisterei Schandau und Königliche

Forstrentanter Schandau und Briesnitz.

Den 27. April 1901.

Gertach.

Loose.

Narschau.

SULIMA CIGARETTEN.
Feinste Marken!

Jährliche Produktion: 150 Millionen

Plaster 10 Stück 25 Pf.	Post-Puff 10 Stück 30 Pf.
Fimi 10 „ „ 30 „ „	Chasse-Cafe 10 „ „

Hutblumen

empfiehlt

Blumentafrik II. Messe,

Dresden, Scheffelstraße 12. I. u. II.

Günstige Offerte!
Um unser
grosses Lager

zu räumen, haben wir folgende Artikel im Preise bedeutend herabgesetzt:
Havelocks von 10.— M. an
Paletots von 15.— M. an
Radf.-Hosen von 3.— M. an
Gestr. Hosen von 3.25 M. an
Knaben-Anzüge von 3.— M. an
 Nur reelle moderne Stoffe.

Samter & Co.,
2 Frauenstr. 2.

Lawn-Tennis.  **Sport-Artikel.**

Spezial-Depot von Slazenger & Sons, London, und andere erstklassige engl. und amerik. Fabrikate empfohlen bei größter Auswahl am Platze zu billigen Preisen.

H. Warnack, Hoflieferant, Pragerstr. 33.

Haarfärbung.

Wachst und ohne jede Schädigung

In durchaus separaten Räumen können wir vom zartesten Blond bis zum tiefsten Schwarz eingrautes Kopf- und Barthaar (für Damen weibliche Bedienung) mit Dr. Edmunds und Effenberger's, London, garantirt unbeschädigtes Haarfarben.

Max und Aenny Kirchel's
Spezialgeschäft für Haarfärbung,
Marienstraße 13, gegenüber d. 3 Raben, part. u. 1 Et.

Dülken Niederrheinisches Eisenwerk
Specialität:
Centralheizungs- Lüftungs- Trocken- Anlagen


Vertreter: **E. L. Glück, Dresden, Fürstenstr. 31**

Continental PNEUMATIC

Für jedes Fahrrad die beste Bereisung.
Man verlange stets diese Marke.

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., HANNOVER.

Günstige Gelegenheit

bietet sich zum Rauen wegen Auflösung des Geschäftes:
 1 Paar figurante Pferde: Ostpreußen, dunkelbraune Stuten, 173 Cm. hoch, 7- und 8jährig.
 1 halbgedeckter Wagen,
 1 Autowagen mit abnehmbarem Verdeck (v. J. Lohner & Co., Wien gebaut),
 2 Schlitten (1 vierfüßiger, 1 zweifüßiger),
 1 Geschoße, Deken u. c.
 Einzigartiges ist in bestem Zustande erhalten und wird am liebsten nur in eine Hand abgegeben. Näheres bei C. G. Flor, Gablonz a. Neiße (Böhmen).

Günstige Offerte!

Um unser

Waschseide

für Blousen und Roben werden wiederum von der Mode sehr bevorzugt. In herrlichen Dessins u. garantirt waschenen Qualitäten empfehlen das Meter 1.90, 1.60, 1.50, 1.40,

1 Mk. 10 Pf.,

König Johann-Strasse Nr. 6.

Siegfried Schlesinger,

Römat. Gebirgs-Autor! Sächs.-Böh. Schweiz!

Berggesshübel, Johann Georgen-Bad.

bekannt durch seine reichhaltigen, heilkötigen eisen- u. stahlhaltigen Mineralquellen. Herrliche Ausläufe und Spaziergänge durch idyllische Laub- und Nadelwälder. Beste Verpflegung, möglichste Preise. Proveniens gratis u. frisch. Die Badeverwaltung.

SINNBERGER

Wasser das Beste gegen Katarrhe des Rachens, Kehlkopfes und der tieferen Luftwege. Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Egl. bayer. Mineralbad Brückenan.

 **Jalousie-Fabrik Carl Nitzsche, Dresden-A., Johann-Georgen-Allee 1.**
Ecke Johannestraße. Telephon: 1. 3400.

Jalousie-Reparatur-Anstalt.
Renovierung sämtlicher Bestandtheile. Billigste Preise.

E. Wittig's

Fahrrad-Reifen

G. M. Schutz Nr. 151,632,

ist bis jetzt der beste Erfolg für Pneumatic, da keine Luft, deshalb auch keine Pumpe nötig, bei gleicher Elastizität.

Für jedes Fahrrad passend! Aufträge nimmt entgegen E. Wittig, Lindenberg (Schwaben). Gebrauchsmusterurkund aufserhalb des bayerischen Altmars an Interessenten je nach Nebeneinkommen abgegeben.

Uhren und Schmucksachen
liefern ein solides Verkaufshaus an solvante Personen (Beamte u. c.) unter jüngster Direktion gegen monatliche Thellabzahlung. Interessanten werden gebeten, ihre Adressen unter L. V. 2184 an Rudolf Moos in Leipzig einzutragen, worauf die Zusendung des reich illustrierten Katalogs erfolgen wird.

HEWEL & VEITHEN, Köln u. Wien.



Kaiserl. Königl. Hoflieferanten

Dr. Lahmann's Nährsalz- Cacao u. Chocolade.

Nur für Staatsmänner, Richter, Offiziere, Geistliche, Lehrer, Aerzte und Familienväter zur Abwehr von Unfruchtbarkeiten! Lahmann's Liguori-Brotzähre 1901-Ausgabe mit Lahmann's Begegnung der Arztreife d. Prinzen v. Sachsen zu Zehden, liefern sonst für 50 Pf. in Bremen oder v. Bremen, Heldendeutsch's Buchverleger, Petritz 30, Berlin C. 19.

Liguori!

Prinz. Herzogs zu Sachsen, liefern sonst für 50 Pf. in Bremen oder v. Bremen, Heldendeutsch's Buchverleger, Petritz 30, Berlin C. 19.

Parkett-Wichse,

ermäßigt auf Mk. 1.50 per Büchse, umwickelt

Louis Heine, Parkettfabrik,

Dresden-A., Sachsen-Allee 5.

Offerre unter Garantie gute

Fasanenbruteier

zur Sicht. Gefüllte 3 Sorten, Engl. Hingefüllte, Schuppen- u. Rothofasane. Joh. Danicsek, Reichenberg in Böhmen.

Käse,

mit und ohne Kümmel, auch

zähflüssig. Weichkäse

Molkerei Pansig bei Görlitz.

Hochfeine Tischschweine

find meiste 3 beliebte Marken

Lorcher I. & 60 Pf. v. Ltr. 60 Pf. v. Ltr.

II. 85 " " 80 " "

III. 100 " " 90 " "

Rover,

neu u. geb. weg. Mangels an

Glocken Umbauet spottbillig

zu verkaufen. Mr. Engel, Bahnhofstr. 4, Dresden-Gruna, Lindenstr. 4.

2 bessere Herren-Kanüle,

neu, billig zu verkaufen im Lach-

Lager Villenbergsstraße 25, 1. Etg.

Ehe gemacht werden mühte — weshalb sollte es von ihr ausgehen? Der Gedanke an dieses Ende machte sie zerklein und nervös. Sie hörte manchmal ganze Sähe nicht und schrie nur fröhlich auf jedes Blatt, das Reinhard Bendemann gewandte, und das sie nun weniger von diesem Ende trennte. Und endlich war doch leise Blatt umgedreht, und Reinhard Bendemann schloß das Buch, langsam, angedeutet, beinahe widerwillig, als wollte auch er „das Ende“ möglichst lange hinausziehen. Er begann eine Unterhaltung über das Gelese, aber er sprach zu stummen Hörern. Da Elisabeth hörte nicht einmal zu: sie wartete nur mit steigender Unbehaglichkeit, ob er es sagen würde. — Und endlich sagte er „es“. „Wir sind nun gerade mit unserem Buch fertig. Es war ein schöner Abschluß dieser winterlichen Übungen. Denn — auch der Winter ist zu Ende. Die Sonne scheint länger und der Tauwind heult — der Frühling steht viele Anstrengungen an uns Alle. Was meinen Sie, Frau Baronin?“ „Ich dachte desgleichen,“ erwiderte sie unzufrieden. „Schade,“ lachte Ruth mit aufdringlichem Bedauern. „Die letzten Abende waren so schön. Nun werde ich wieder einsam sein.“

„Es war ich so herauszufinden, und ich muß endlich zu ihrem Mann hinauf. Über den haben nichts gesagt zu haben. Ich muß nun wieder mehr in's Freie,“ fuhr Elisabeth fort, „und dann habe ich Abends am Schreibblich zu Ihnen!“ — „Und es wird auch später Abend,“ ergänzte Reinhard Bendemann. „Ich muß die Vereine und Sitzungen, die ich jetzt nach der Reise abschließe, auf die Zeit nach dem Abendbrot verlegen.“ „Kurz und gut — entschließen wir uns, weitere Vorbereitungen auf den kommenden Winter zu verlegen!“ Elisabeth wollte das frisch und heiter sagen — aber es kam bestimmt und bedrückt heraus. „Nun wollen wir zum Schlüß noch in aller Gemüthsrichtung eine Tasse trinken, ehe Sie durch den Strom heimwärts wandern,“ ließ sie freier hinzu.

Am anderen Morgen erwachte sie mit dem Gefühl einer großen Frustration und Veere — ja ob sie gar nichts mehr zu thun und zu erwarten habe, als ob der Hauptzweck und Inhalt ihres Lebens sie plötzlich genommen worden sei. „Was ist das nur?“ sagte sie nachdenklich und ängstlich, als sie den dichten, rothbraunen Kopf am Hinterkopf aufsetzte. „Ich habe doch nur zweimal zwei Stunden vorherlich mehr zu meiner Verfügung als sonst — die werden sich doch unterbringen lassen — es ist ja gerade, als ob mein zweites Leben sich um diese zweimal zwei Stunden gedreht hätte.“

Und wie um sich zu beweisen, daß der Auszug dieser zweimal zwei Stunden keine Stunde in ihrem Tageordnun gezeigt habe, nahm sie sich vor, hante den ganzen Tag im Atelier zu sein und alle übrige Arbeit aus den Abend zu verdrücken. Es fiel ihr ein, daß in der Nacht gebaut und geplant werden sollte und sie schaute zum Hörer und ließ ihm sagen, daß sie um zehn Uhr mit ihm das Arbeitsatelier abzugeben wünsche. Der Wald lag still und ruhig. Die Sonne schaute vergebens gegen die grauen Wogen am Himmel. Unter der dichten Schicht nassen, faulenden, vorjährigen Laubes hörten schon junges Grün, wilde Schneeglöckchen und blaue Leberblumen. Aber das Ales machte ihr die keine rechte Freude. Sie tat es kaum. Götting bestrich sie mit dem graublauen Farben der veranommenden Arbeiten und, als sie damit fertig war, ließ sie ihn gehen. Nun es war Mittagszeit geworden.

Sie hatte noch Zeit. Und so schlenderte sie langsam über die Allee, die, mitten im verblümten Walde gelegen, nun auch wieder junges Leben tragen und reiten sollte. Zelle ringsum. Nur die Zäune schwangen. Still und leer — leer und still — der Widerhall ihres eigenen Herzens. Die lang geschwiegene Angst vor dem Leben, das so austobt und hoffnungslos vor der Langzeite regte sich wieder. Als sie sich durch den Park dem Spazierhäuschen näherte — sie vermeidet gern das Dorf, wenn sie traurig war oder gay, wie jetzt. Vermeinte Angst hatte — hörte sie ganz deutlich das kleine Eva weinen. Sie lief schneller zuwärts und bemühte sich verzweifelt, das Kind zu erblicken. Da hörte sie auch plötzlich das Wörter Stimme — und unwillkürlich verlangsamte sich wieder ihr Schritt. Sie rührte eine Röntgengruppe — und nun sah sie auch —

Reinhard Bendemann lag auf den kalten feuchten Stufen der Veranda des Hauses und sah auf den kleinen. Die Kleine war allem Antheile nach gefallen. Ihre Hände waren mit nacktem Gedächtnis beschmiert, sie stieß klägliche Töne aus und schmiegte sich dabei ganz vertraut in ihres geistlichen Vaters Arm. „Wo thut's denn weh, Gothen?“ Schlußend legte sie das Händchen auf das Knie, dann auf den Hinterkopf. „Auf beiden Seiten!“ Aber wie kann Du denn das gemacht, Kind?“ Er stieß vorzüglich lieblich mit der Hand über die verletzten Stellen. „Die Treppe“ schluchzte Gothen, und dann schrie sie etwas wie sonst gegen die unbeduldige Nachtheit ihrer Leiden: „Ihre Stimme! „Ich habe mich ganz übertragen!“ „Wie kam es denn?“ Liegt Du so schwer? „Ja — ich wollte Ihnen entgegenlaufen.“ „Sahst Du mich denn kommen?“ „Ja, im Garten.“ Und meintest Du Dich darüber? „Ja.“ „Und darum kann Du so sehr?“ „Ja.“ „Ja — kann Du mich denn so lieb, Gothen?“ Aber gerührt. Eva stieß sich die Faust aus dem vermeinten Weinen und legte sich ein wenig aufrecht. Der Vater hatte aufgelaucht, sie zu streicheln und hatte vor sich hin: „Ob es wohl blutet?“ fragte Gothen angstlich. „Ja wein nicht, sieh doch mal nach.“ Die Kleine schaute die Nadeln heraus und den langen braunen Stein mit sprudelndem Wasser. „Rein — Was gekrammt — aber tuchtig!“ Unterdrückt betrachtete sie das weiße, weiche Kindchen mit den blau-rothen Augen. „Und ob es eine Beule gegeben hat?“ meinte Reinhard Bendemann. „Mal sehen,“ sagte Gothen und nahm die Mütze ab. Er fühlte mit seinen Fingern unter dem

blonden Haar herum, sie neigte ihm das Köpfchen zu und ließ es sich wohlig gefallen. „Eine kleine Bruchstelle ist's freilich geworden — Du solltest in's Dorf gehen und sie die Küken lassen!“ „Ach nein — es thut schon gar nicht mehr weh!“ rief das Kind und sprang ganz munter und tapfer auf die Füße. Der Vater ließ ihm grüßt zu. „Nun bekomme ich keinen Pant, Du Wildfang!“

Beschämte kroch Eva die kleine Hand aus. Und da blieb sich Reinhard Bendemann, nahm den Kinderkopf zwischen seine Hände und küßte mehrere Male die kleine Stirn unter dem roten Mütchen. Sein Gesicht hatte dabei einen lehr, lehr ernsten Ausdruck. Eva erschien erst ein wenig erschaut vor dieser ungewohnten Zärtlichkeit. Dann aber schaute sie Gothen davon zu finden und dankbar dafür zu sein. Es fiel ihr allerdann zu ergänzen ein, und sie plauderte noch kinderart vertraulich und unverbindlich, ohne zu fragen, ob sie damit läßig solle. „Ach nein — sie fiel nicht läßig. Der Vater hört so elsig zu, als spräche ihr Mund die wichtigsten Dinge aus. Sein Auge ruhte unverwandt auf ihr, und wenn er ihr antwortete, so hörte seine Stimme einen Klamm, so warm und tief und bewegt, wie seine Kuschelglöckchen, wenn sie den Sonntag einläuteten. Immer noch stand Elisabeth verborgt hinter den Türgewölben und sah den beiden zu, hörte ihnen zu und wagte nicht, sie zu nennen. Sie hätte es nicht für möglich gehalten, daß Reinhard Bendemann so klein könne, so weich, so zartlich, so kindlich, und noch dazu mit einem fremden Kind. Mit seinen eigenen hätte sie ihn nie so gesehen. Aber so gab er sich wohl auch nur, wenn er sich unbeobachtet glaubte, wie jetzt. Es war nicht häßlich von ihr, sich Innertes zu beobachten, das er ihr wesentlich wahrscheinlich niemals preisgegeben haben würde. Und doch konnte sie sich von dem Andblick nicht trennen — er war gar zu ansprechend. Wenn ich je noch meinen Kindern einen Vater geben sollte,“ dachte sie bei sich, „so weiß ich nun, wie er sein muss.“ Und dann plötzlich trat sie aus ihrem Versteck heraus und mit ein paar raschen Schritten vor die beiden hin. Reinhard Bendemann war sichtlich verblüfft berührt. Die Röte stieg ihm bis unter die dichten kurzen Haare, als er grüßend den Hut lüftete. Eva aber sprang, alle Schmerzen endgültig vergessend, der Mutter entgegen.

Diente Dir, Mütterchen, ich bin so sehr gefallen, die ganze Treppe unten — aber Herr Vater hat Alles hell getrocknet!“ Elisabeth lächelte. „Wie glücklich ist so ein Kind — wie leicht sind keine Schmerzen zu heilen! — Guten Morgen, Herr Vater! Was führt Sie her? Wollten Sie etwas von mir?“ „Ja, ich habe Einges wegen Kuschelgeländer Aufklärung zu befrechen. Und da kam ich gerade zur rechten, um Zeuge und — wie es scheint — Beurteilung von Gothen's Unfall zu werden.“ „Ja, ja, ich habe gehört. Ich stand nämlich schon ein Weilchen da hinter dem Gebüsch.“ Sie wurde verlegen; er läßt sie so vorwurfsvoll an. „Es tut ja nichts, Herr Vater.“ entschuldigte sie sich. „Es ist so häßlich aus.“ „Was ist so häßlich aus?“ Wie Sie mit dem Kind umgehen.“ Eine ganz ungerechterliche Rührung übermannte sie. Die Stimme drohte, und die kaum getrockneten Augen wurden wieder nass. Er sah das, sah ihre Bewirrung, ihre Bewegung, daß sie geweint hatte und es wahrscheinlich gleich wieder than würde. Und — wahnsinnig, es stieß an; auch ihm wurden die Augen nass. Sie nahm sich beide Hände an, erstaunt einer über den Anderen, und sahen verlegen wieder fort. Elisabeth hatte eine Erinnerung, als sahe ihr eine schneurende Hand an der Seele. „Wo ist Prinzessin Alma? Warum treibt Du Dich allein herum? Geh jetzt hinunter, zieh' Dich um; es ist bald Essenszeit.“ Und zum Vater gewandt fuhr sie trocken fort: „Kommen Sie in's Haus, Herr Vater, damit wir doch Neujahr gleich abnehmen!“

Er ging hinter ihr her und konnte sich diesen jähren Umschlag ihrer Stimmung nicht recht erklären. Sie blieb kühl, beharrte hart, auch während der ganzen geschilderten Unterredung, die sie mit ihr hatte, und schien nicht den Wunsch zu haben, das Bekanntwerden mehr als nötig zu verlängern. Und als ob er es hätte, verabschiedete er sich eliger, als sonst seine Art war. Elisabeth blieb am Tisch sitzen, die Hände vor sich eingestreckt, lange, starre mit leeren Augen auf das Fenster, hinter dem die große Marzionale lachte, und lachte aus wie Demand, in dessen Seele etwas vorgeht, das er vergeblich zu verstehen sich nicht.

13. Kapitel
Ganz allmählich, ganz langsam kam der Frühling. — Unter dem schmelzenden Schnee sah sich auf Wiesen, Bäumen und Rosen das erste Grün. An jungen Dingen blühten die Gänseblümchen, und im Blütenhofe atmeten die blauen Schneeglöckchen den ersten warmen Sonnenstrahlen. — Der Bach hinterm Hof war geschwollen und plärrte laut; die Weidenbüche an seinen Ufern waren mit übergrauen Knäppen wie mit Lichtflocken bestreut. — Über das feuchte, braune Feld schaute der Blütenhügel hinter seinem Geißspann, das Horchel dampfte, zärtende Säffchen schaumten hinter ihm drin, und über ihm sang die Perle. — Am blauen Himmel schritten weiße Wolfschafe, die Sonne trocknete das Wasser auf den Wegen, und ein linder Südwind schwachte mit den schwelenden Knäppen den Frühling.

Elisabeth stand am Fenster und sah hinaus auf den Hof. Der Verwalter hatte sie heute zum dritten Male gebeten, nach der Grenzwarte zu kommen, wo notwendige Grabarbeiten vorgenommen würden, die er nicht, ohne ihr Gutachten gehorcht zu haben, beenden möchte.

Mühlberg's Spezial-Abtheilung fertiger Herren-, Damen-, Kinder-Wäsche, Weisswaren, Betten.

Damen-Hemden.

Spitzenbesatz 1.15, 1.40 bis 2.50
Handlanguette 2. — 2.60 bis 3. —
Handstickerei 2.20, 2.50 bis 3. —
Stickereibesatz 1.85, 2.20, 2.50 bis 3. —

Damen-Beinkleider.

Spitzenbesatz 1.00, 1.30, 1.50, 1.75
Stickerei 1.40, 1.60, 1.80 bis 6.75
Handlanguette 1.95, 2.40 bis 5.75,
Valencienne-Spitze 2.50 bis 19. —

Elegante Wäsche-Garnituren.

Nachthemden.

Handlanguette 3.20, 3.75 bis 8. —
Stickerei 2.65, 2.95, 3.35 bis 5. —
Hohelegante Aufführung 1.75 bis 22. —

Nachtlässchen.

Spitzenbesatz 1.45, 1.60, 1.75
Handlanguette 2.80, 3.15, 3.50 bis 5.75,
Stickerei 2.25, 2.50, 2.80 bis 6.80,

Untertaillen.

Miederform 2. — 2.75,
Schwastform 1.75, 2. — 2.45 bis 4. —
Untertächer 1. —, 1.35 bis 3.20

Unterröcke.

Madapolam mit Stickerei,
Batist mit Valencienne-Spitze
Leinen, Alpacca, Mohr, Seide

Frisirmäntel, Combinations.

Kinder-Wäsche.

Mädchen-Hemden, Knaben-Hemden,
Beinkleider, Lätzchen, Nachtkleider,
Unterröcke.

Herren-Wäsche.

Oberhemden, weiß und farbig,
Nacht- und Reisehemden,
Serviteurs, Krügen, Manschetten

Baby-Wäsche und Ausstattungen.

Deckbett, Unterbett, Kissens, rot, roth,
blau od gestreift in all. Preislagen.

Bettbezüge mit Kissen.

Damast 5.00, 6.50, 7.15, 8. —
Stangenleinen 5.10, 5.50, 8. —
Linon 4.55, 5.20,
Bettzeug, karriert 3.65, 5.10, 6.20,
Satin, bedruckt 4.30, 5.40.

Betttücher,

290 cm lange,
Dowlas 1.75, 2. —, 2.50,
Barchent 1.05, 1.35 bis 2.20,
Halbleinen 2.25, 3. —,
Leinen 2.70, 3.50 bis 5.80.

Ueberschlaglaken und Couverts für Steppdecken.

gebogen 1.75, 6.75,
mit Sämmchen 3.85,
mit Stickerei 5. —, 7. —, 8.50 bis 16. —

Plumeaux, Paradekopfkissen.

Inlets u. fertige Betten, Bettfedern, Daunen.

Deckbett, Unterbett, Kissens, rot, roth,
blau od gestreift in all. Preislagen.

Sämmliche Stoffe für Leib- und Bett-Wäsche.

Hemdentuch, Dowlas, Linon, Creise, Piqué, Barchent, Leinen, Halbleinen, Damast,
Stangenleinen, Inletstoffe.

Eiserne Bettstellen.

Lattenbetten 5.80, 9. —, 10.70,
Fremdenbetten : 17. —, 23. —, 37. —,
Kinderbetten 11. —, 15. —, 17. — bis 50.

Matratzen.

Pflanzendaunen 25.50—35. Seegras 4.70,
Haarfüllung 30.00—85. Alpengras 7.50, 11.
Kinder-Matratten 1.50, 6. — bis 22.

Herm. Mühlberg,

Königl. Reichl. Königl. Hannoverischer u. Fürstl. Schwarzbr.-Sonderh. Hoflieferant.

Webergasse.

Wallstraße.

Scheffelstraße.

Erste und älteste
Teppich-Reinigungs-Anstalt
mit Dampfbetrieb,
Dresden-Mockritz.

C. G. Klette jr.,
Röntg. Hoflieferant,
7 Galeriestraße 7.

Mechanische und chemische
Reinigung.
Kunst-Stopferei und Reparatur.
Aufbewahrung.

Fernsprecher Amt I Nr. 932.

Tarife
gratis und franko.

Warum
ist die echte
Elsenbein-Seife
mit Schuhmarke Elefant
seit Jahren in Tausenden
von Haushaltungen
unentbehrlich geworden?
a Stück 125 Gramm 10 Pfennige.

sie gern als Zusatz zur Wäsche
verwendung findet,
sich farbige u. wollene Stoffe
vorzüglich mit ihr reinigen
lassen,
sie für alle Reinigungsweise
im Haushalt dient,
sie als ToiletteSeife benutzt
wird.

Alleinige Vertretung
für
Dresden und Umgegend
C. Sommer
in Dresden,
Reithaustraße 2.
In allen besseren Geschäften zu haben.

